

GERMAN.



The Harvester King Co.

1898

Alleinige
Fabrikanten

HARVEY, ILL.

An unsere Freunde.

Wiederum entbietet die Harvester King Company den Landwirthen Amerikas ihren Gruß und tritt mit einem neuen Katalog landwirthschaftlicher Maschinen vor sie hin, um die Vorzüge ihrer Erzeugnisse, die sie dem Publikum vertrauensvoll offerirt, in anschaulicher, praktischer Weise zu illustriren.

Indem wir vorliegenden Katalog herausgeben, möchten wir unseren Freunden gleichzeitig die Versicherung geben, daß wir heute in höherem Grade als je zuvor in der Lage sind, auf dem Gebiete landwirthschaftlicher Maschinen **das Neueste und Vollkommenste zu bieten, das in irgend einem Lande der Welt zu finden ist.**

Unsere Fabrikanlagen stellen in ihrer ganzen Einrichtung zur Herstellung tadelloser Fabrikate das Vollkommenste dar, das sich denken läßt, und wenn wir auch nicht zu behaupten versuchen, daß unsere Fabriken ebenso ausgedehnt sind, wie manche andere, so entwickeln wir dennoch eine bedeutende Leistungsfähigkeit und können unsere Maschinen in kurzer Zeit und zu billigen Preisen herstellen, so daß unsere **Erntemaschinen** nicht allein so gut sind wie andere, sondern sogar **besser** als irgend eine andere Firma des Landes sie aufzuweisen hat. Wir sind bereit und in der Lage, den Nachweis der Wahrheit dieser Behauptung in verständlicher Art und Weise zu führen.

Unsere **“Randolph”** und **“Craver” Headers** stehen anerkanntermaßen in der ganzen Welt, wo immer **“Headers”** gebraucht werden, in der ersten Reihe.

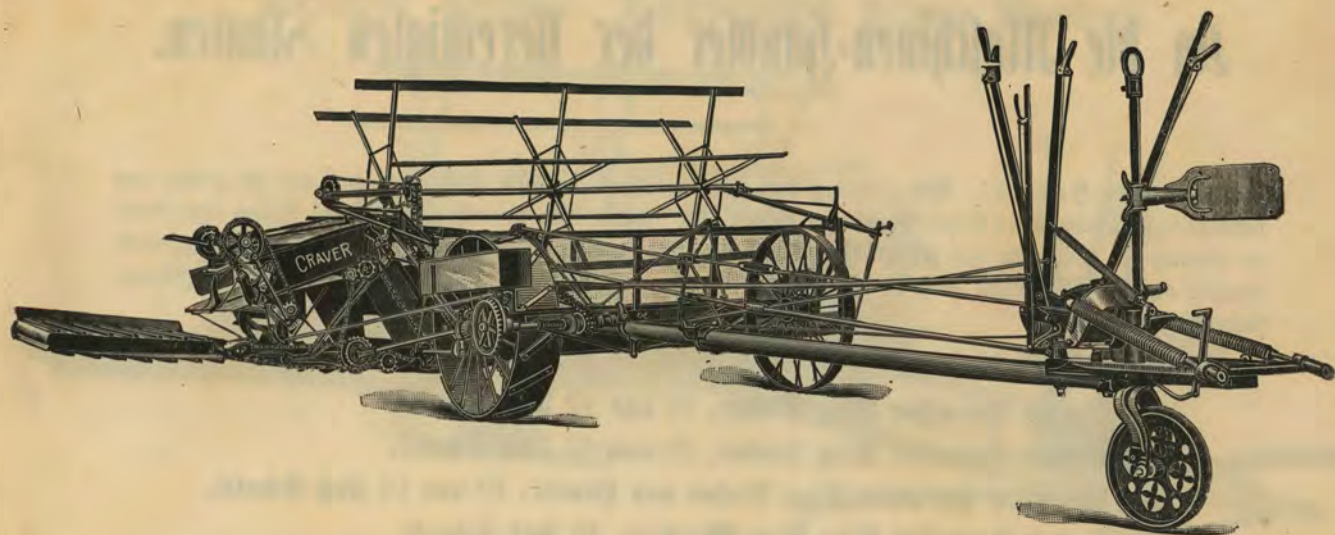
Unser **“Harvester King”** ist die einzige Maschine im Markte, welche im Stande ist, eine zwölzfüßige Schwade schweren Getreides mit Erfolg zu schneiden und zu binden. Diese Maschine hat sich auf den Getreidefeldern Mexicos, Rußlands und der Argentinischen Republik, sowie den Vereinigten Staaten glänzend bewährt und repräsentirt **die wunderbarste Erntemaschine, die es giebt.** Es nimmt uns durchaus nicht Wunder, daß Leute, die eine so leistungsfähige Maschine noch nie arbeiten sahen, etwas mißtrauisch sind und es nicht für möglich halten, daß eine Maschine im Stande sein soll, eine so große Schwade zu binden, aber wir können diesen Zweifeln nur erklären, daß wir diese Möglichkeit bewiesen haben und solche Zweifel sollten Niemand, der an die Anschaffung einer solchen Maschine denkt, abschrecken, zu kaufen, denn **wir garantiren die Leistungsfähigkeit der Maschine oder nehmen die Maschine zurück.**

Unsere **“Harvester Queen”** ist eine seitlich schneidende Maschine und ähnlich wie die gewöhnlichen Mäh- und Binde-Maschinen gebaut, **aber viel einfacher und leichter zu ziehen.** Sie bietet wichtige Vortheile, die keine andere derartige heutzutage hergestellte Maschine besitzt und werden wir später in diesem Kataloge eingehender auf diese Vorzüge zurückkommen, worauf wir uns besonders aufmerksam zu machen erlauben.

Unser **“Mower”** (Mähmaschine) hat den bekannten Kettentrieb und ist sehr fest gebaut, leicht zu ziehen und von einfachster Konstruktion, dazu leicht zu handhaben und arbeitet tadellos.

Unsere Herren Konkurrenten haben keine Mühe gescheut, uns aus dem Felde zu schlagen und den **“Harvester King”** in Mißkredit zu bringen. Es wurden nicht nur unseren Agenten, sondern auch den Landwirthen selbst die plumpsten Lügen über unser Geschäft aufgetischt und dabei besonders unsere Existenzfähigkeit und unser Credit angegriffen, aber wir haben unsere Maschinen trotzdem mit Erfolg eingeführt und unsere Lagerhäuser geleert und bauen jetzt für die diesjährige Ernte mehr Maschinen als je zuvor. Wir haben Erfahrungen gesammelt, die uns nun zu Gute kommen, und alles was menschlicher Scharfsinn, Geld und Unternehmungsgeist zu leisten im Stande ist, ist geleistet worden, um den **“Harvester King”** für das Jahr 1898 noch mehr zu verbessern und ihn leistungsfähiger zu machen. Die Maschinen, welche wir für die nächste Ernte auf den Markt zu bringen gedenken, sind wahre Muster von Eleganz, Leistungs- und Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit. **Keine einzige jemals gebaute Erntemaschine vereinigt in sich so viele Vorzüge wie der “Harvester King.”** Wir sind durchaus „modern“ und mit Herrn J. F. Appleby an der Spitze unserer mechanischen Abtheilung braucht Niemand bange zu sein, daß wir der Konkurrenz nicht auch in Zukunft den Rang ablaufen werden.

The Harvester King Company.



Der Craver Harvester King Binder

**schneidet und bindet eine volle 12 Fuß breite Schwade
schwersten Getreides.**

Er steht an Einfachheit, Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit unübertroffen da.

Die großartigste Erntemaschine der Neuzeit.

Im Stande 40 Acker Getreide per Tag zu schneiden und zu binden.

Man lese was Andere darüber zu sagen haben.

Harvester Kings arbeiten perfekt bei schwerem Weizen.

Lyons, Kansas, den 6. Juli 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! Wir haben während dieser Saison 17 "Harvester Kings" verkauft, die sämtlich Hervorragendes geleistet haben, darunter mehrere in sehr schwerem Getreide, das von 30 bis 40 Bushel per Acker erzielt, und die Maschinen arbeiteten tadellos. Wir gratuliren Ihnen zu dem großen Erfolge Ihrer Doppelmaschine.

Long & Taylor.

32 „Kings“ verkauft und die Kundschaft höchst zufrieden.

Melitte, S. D., den 15. August 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! Ich verkaufte während der Saison 32 "Harvester Kings" und meine Kunden sind mit ihnen höchst zufrieden. Die sämtlichen Maschinen arbeiten brillant. Wenn die Ernte im nächsten Jahre gut ausfällt, können Sie darauf rechnen, daß ich hier fünfzig "Harvester Kings" verkaufen werde.

B. B. Cole.

An die Maschinen-Händler der Vereinigten Staaten.

Geehrte Herren! Wir erlauben uns Sie darauf aufmerksam zu machen, daß wir die größte und vollständigste Auswahl in Ernte-Maschinen führen, die irgend eine amerikanische Firma Ihnen anzubieten im Stande ist. Vielleicht war Ihnen diese Thatsache bislang nicht bekannt, aber wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf die Maschinen lenken, die wir für die Landwirthhe bauen und bemerken, daß wir die einzigen sind, die sie herstellen.

Studiren Sie bitte die folgende Liste von Maschinen, die wir fabriziren und verkaufen:

Der Craber Harvester King Binder, 10 und 12 Fuß Schnitt.

Der Craber Harvester King Header, 10 und 12 Fuß Schnitt.

Der vereinigte Harvester King Binder und Header, 10 und 12 Fuß Schnitt.

Die Craber Harvester King Reis-Maschine, 10 Fuß Schnitt.

Der Craber Header, 10 und 12 Fuß Schnitt.

Der Randolph Header, 10 und 12 Fuß Schnitt.

Der Craber Harvester Queen Binder, 6 und 7 Fuß Schnitt.

Die Craber Kettentrieb-Mähmaschine, 4½, 5 und 6 Fuß Schnitt.

Keine andere Compagnie der Welt,
einerlei wie ausgedehnt ihr Geschäft sein mag, oder was für Behauptungen sie aufstellen
mag, kann Ihnen eine so vollständige Auswahl Maschinen, von denen jede
einzelne das Beste in ihrer Art darstellt, offeriren.

Der Harvester King ist über die Periode der Argumente hinaus und ist in die Area des Erfolges getreten, die sich ihm seit seinem ersten Auftreten im Jahre 1894 in so vielversprechender Weise eröffnete.

Angeichts des weiten Feldes auf dem die Maschine noch nicht eingeführt ist, schien es angezeigt, in vorliegendem Katalog genaue Abbildungen jedes einzelnen Theiles der Maschine zu bringen, so daß Jeder, der überhaupt mit dem Problem des Erntens von Getreide vertraut ist, im Stande ist zu verstehen, warum diese Maschine mehr als das Doppelte leistet als gewöhnliche Maschinen.

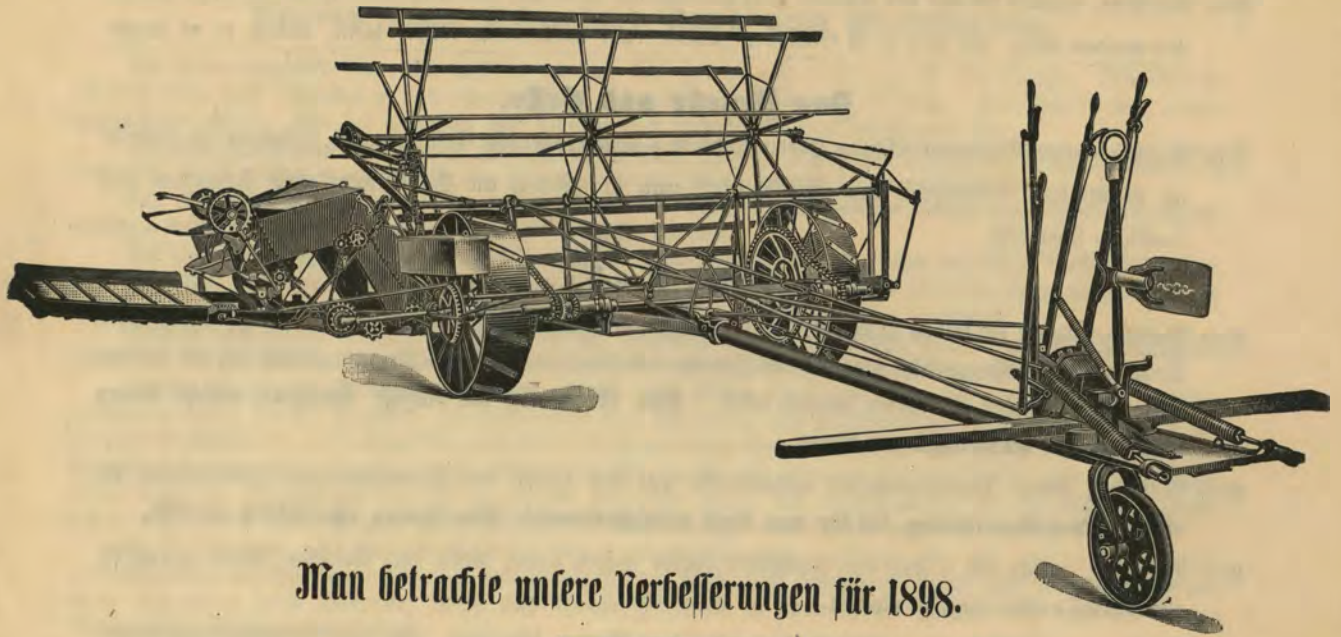
Wenn der "Harvester King" nöthig hat, einen Grund für sein Dasein anzugeben, so liegt derselbe in der Nachfrage nach Maschinen, die die Kosten des Einerntens des Getreides soweit reduzieren, daß der Anbau sich lohnt. Daß der "Harvester King" dieser Anforderung gerecht wird, ist über jeden Zweifel festgestellt durch das unzweideutige Zeugniß derjenigen, welche ihn bereits zu eigenem Gebrauche angeschafft haben.

Es wird unser Bestreben sein, ein vollständiges Lager von Maschinen und Ersatzstücken in unseren Agenturen, sowie unseren Niederlagen in sämtlichen Getreidebezirken vorrätig zu halten und wenn sich in Ihrer Gegend keine solche Niederlage befinden sollte, so werden Ihre Ordres von unserer Central-Office aus prompte Erledigung finden. Unsere Adresse ist:

The Harvester King Company,

Harvey, Illinois, U. S. A.

"Double Drive" Harvester King Binder.



Man betrachte unsere Verbesserungen für 1898.

Warum ist der Harvester King die wunderbarste Erntemaschine der Zeit?

Unsere Antwort lautet: von denen wir

Aus vielen Gründen, als die wichtigsten, die folgenden nennen:

Die Binder-Vorrichtung ist einfacher und hat die doppelte Leistungsfähigkeit irgend einer anderen im Gebrauch befindlichen.

Der Knotenschürzer besteht aus weniger Theilen und ist von allen jemals construirten praktischen Knotenschürzern der einfachste.

Es ist von allen jemals construirten der einzige Binder, der erfolgreich eine 12-füßige Schwade schweren Getreides zu binden vermag.

Es ist der einzige praktische Binder mit drei Packern.

Es ist der einzige Binder, bei welchem die Packer stillstehen, während die Garbe gebunden wird.

Er kann sowohl als Binder wie auch als "Header" gebraucht werden, so daß der Farmer einen Theil der Ernte zu Anfang der Saison binden kann, wonach er, wenn das Getreide Vollreife erlangt hat, und zum Appen geeignet ist, dies mit derselben Maschine besorgen kann.

Er hat höhere Fahrräder als irgend ein anderer Binder.

Die Fahrräder sind breiter als an irgend einem anderen Binder, weswegen er leichter zu ziehen ist.

Es ist der einzige Binder der Welt, mittelst dessen man an einem Tage 40 Acker Getreide schneiden und binden kann.

Es ist der einzige praktische Binder im Markte, der nicht auf den Hals der Pferde drückt.

Er repräsentirt eine Maschine, mit der ein Arbeiter so viel Arbeit verrichten kann, wie zwei Arbeiter mit anderen Maschinen.

Er ist gleichzeitig ein „Header.“

Eine Maschine, mittelst welcher der Farmer kurz gewachsenes Getreide, das nicht ohne große Verluste gebunden werden kann, wie dies ja in trockenen Jahren leicht vorkommt, retten kann, indem er es klappt.

Das Neueste und Beste.

Eine Maschine deren BinderVorrichtung Herrn Appleby's hervorragende Erfindung ist, insofern als dieselbe an Leichtigkeit, Einfachheit und Wirksamkeit und vor Allem an Schnelligkeit des Arbeitens alle sonstigen übertrifft.

Extra Druck.

Eine Maschine, welche im selben Moment, wo sie den Knoten schürzt, ohne Erhöhung des Zuges einen extra Druck auf die Garbe ausübt, wodurch ein Strecken des Bindfadens vermieden und gleichzeitig ein festeres Zusammenschnüren der Garbe bewirkt wird. Dies ist absolut die einzige Maschine, welche diesen Vortheil am Knotenschürzer bietet.

Eine Maschine, deren Bindfadenhalter automatisch auf den Haken des Knotenschürzers abwickelt und die einzige Knot-Vorrichtung, bei der man diese wünschenswerthe Einrichtung thatsächlich antrifft.

Eine Maschine, welche alle 3 Fuß eine geschnürte Garbe liefern kann, wenn das Getreide schwer genug ist, um solches nothwendig zu machen.

Eine Maschine, mittelst der man Getreide kurz über dem Boden schneiden, oder eine 30-zöllige und höhere Stoppel stehen lassen kann, wenn man will.

Automatische Einstellung.

Eine Maschine, bei welcher die automatische Einstellung ein Netzwerk aus Eisen und Stahl, anstatt Holz und Segeltuch darstellt und die sich automatisch einstellt, wenn der Binder vor- oder rückwärts geht, ohne daß der die Maschine bedienende Arbeiter zu denken oder sich anzustrengen braucht.

Unser Klee-Mäher.

Eine Maschine, welche den großartigsten Klee-Mäher auf Erden repräsentirt, indem sie den Farmer in den Stand setzt, den Klee entweder zu "headen" (klappen), oder zu binden.

Eine Maschine, mit der man anfangen kann zu arbeiten, sobald der gefallene Thau Morgens verschwunden ist, und mit der man vor dem Abend doch noch mehr Acker schneiden kann, als mit irgend einer anderen Maschine, die den ganzen Tag arbeitet.

Eine Maschine, deren Haxpel vom Plaze des Arbeiters aus sowohl vorwärts wie rückwärts oder auf- und abwärts eingestellt werden kann, eine Einrichtung, die an keinem anderen "Header" oder "Header"-Binder im Markte anzutreffen ist, und an der sich außerdem eine mit einer Gleithülse versehene Haxpel befindet, derart, daß wenn die Arme oder Flügel derselben sich verfangen, der drive sprocket der Haxpel auf deren Welle gleitet, anstatt die Haxpel zu zerbrechen, bis das Hinderniß überwunden ist.

Eine Maschine, welche absolut nicht auf den Hals der Pferde drückt.

Eine Maschine, deren Zunge nicht gegen die Beine oder Seiten der Pferde schlägt.

Eine Maschine, mit der man gerade so gut um eine scharfe Ecke biegen kann, wie mit einem gewöhnlichen Binder.

Bars.

Etwas über Schneider Bars und Plattformen.

Die hervorragendste Eigenthümlichkeit der Bar des Harvester King ist ihre Länge. Die Bar ist 12 Fuß lang und schneidet anstatt eine 6-füßige Schwade eine solche von 12 Fuß. Aber das ist nur eine Eigenthümlichkeit. Sie hat ungefähr jede sonstige gute Eigenschaft einer Schneider Bar.

Dieselbe besteht aus Winkelstahl und ist von großer Stärke, indem der Winkel tief vertical gezogen ist und diese Bars deswegen an Stärke von keinem anderen jemals hergestellten erreicht werden.

Die Sicherungen sind mit der verticalen Front der Winkel Bars durch Bolzen verbunden und Stahl plattirt, wodurch sie die allergrößte Schneidefähigkeit erhalten.

Da die Sicherungen derart mit der Front des Winkels verbolzt sind, wird die Sichel nahe an die Bar zurückgebracht, wodurch das Getreide sofort auf das Segeltuch und kurzes Getreide sich nicht zwischen die Sichel und die Plattform setzen kann, wie dieses bei vielen anderen Maschinen vorkommt.

Dies ist von großer Wichtigkeit besonders bei Maschinen, die sowohl als Header wie auch als Binder gebraucht werden sollen und mit der nöthigenfalls auch sehr kurzes Getreide geschnitten werden muß.

Unsere Plattform ist **vollständig aus Stahl und Eisen** konstruirt und die großen unter dieselbe reichenden Hebel wirken diagonal als Hilfsmittel zum Versteifen und Kräftigen der Plattform, während die Winkel Stahlrippen, mit welchen der aus Stahlblech gefertigte Boden vernietet ist, in Verbindung mit den Stahlstangen und Endrahmen eine Plattform ergeben, welche wir als unvergleichlich steifer und zuverlässiger sowie freier von Windungen und Verbiegungen gefunden haben als irgend welche „Bretter-Böden“, ungeachtet dessen, daß einige unserer zurückgebliebenen Konkurrenten noch immer nach den letzteren rufen.

Es ist Thatsache, daß die eigenthümliche Form wie der Header konstruirt ist, sehr viel zum Versteifen und Kräftigen der Plattform beiträgt und sie gleichzeitig leicht und dauerhaft macht und sie gestützt werden kann und wird beim Harvester King und Graver Header in einer Weise gestützt, wie dies bei keiner Seitenschnittmaschine der Fall ist.

Die Abtheilungen am Harvester King sind sehr scharf gezahnt, wodurch die ganze Kante der Sicherung eine schneidende wird, anstatt daß (wie bei anderen Maschinen) ein viertel Zoll übrig bleibt, der gegen das Getreide stößt, anstatt den Halm zu durchschneiden.

Schnitt einen Weizen, der 39 Bushel per Acker ergab, ganz vortrefflich.

Geehrte Herren! Wir haben mit einem Ihrer **großen combinirten Binder und Header** 300 Acker Getreide geschnitten, von denen 30 Acker 39 Bushel per Acker ergaben und der Binder arbeitete ganz vortrefflich. Ihnen den besten Erfolg wünschend, zeichnen Hochachtungsvoll
 Enid, Okla., den 14. Nov. 1897.
 M. Davis, S. C. Pottod.

Macht eine bessere Garbe und schont das Korn besser als irgend eine andere Maschine.

Geehrte Herren! Bezüglich Ihres **12 Fuß Binders**, den ich von Cunningham & Cropper kaufte, möchte ich Ihnen mittheilen, daß derselbe vorzüglich arbeitete, da ich besser im Stande war, Korn zu sparen und bessere Garben erzielte als irgend einer meiner Nachbarn, die kleinere Binder anderer Konstruktion benutzten. Ich empfehle ihn gern Jedem, der eine Erntemaschine nöthig hat. Ihr ergebener,
 Enid, Okla., den 10. Nov. 1897.
 John Courter.

Band 50 Acker, ohne eine einzige Garbe auszulassen.

Geehrte Herren! Ich erhielt Ihren Brief vom 25. Sept. und erwidere darauf, daß die **12 Fuß King Maschine**, welche ich dieses Jahr von Ihnen kaufte, als Binder ein Erfolg ist. Sie arbeitet gut und bindet fest. Ich band 50 Acker ehe der Binder eine Garbe ausließ. Ich schnitt 400 Acker mit der Maschine und hatte niemals einen Experten auf dem Felde. Als Header läuft die Maschine so gut wie irgend ein Header, den ich jemals gebraucht habe. Mit dem Binder ist die Maschine ebenso leicht zu ziehen, wie mit der Header-Vorrichtung.
 Canton, Kansas, den 29. Sept. 1897.
 G. W. Persinger.

Sammelt das Korn, wenn andere Maschinen den Dienst versagen.

Geehrte Herren! Ich schnitt mit dem **12 Fuß Harvester King** Getreide, welches alle Leute zur Verzweiflung brachte. Ich schnitt 380 Acker. Der Weizen war sehr schwer und sehr vertafelt, aber der King bezwang ihn, wenn irgend eine Maschine dazu im Stande ist und zwingt die Sache, wo der Jones Header den Versuch aufgibt.
 Tonkawa, O. T., den 13. Juni 1897.
 J. B. Murphy.

Der King schnitt mehr als zwei gewöhnliche Binder.

Geehrte Herren! Der **12 Fuß King**, den ich von der Sherman Implement Co. in dieser Saison kaufte, hat seine Arbeit zu meiner vollsten Zufriedenheit verrichtet. Ich habe etwa 250 Acker geschnitten und sechs Maulthiere und einen Mann dazu gebraucht. Ich hatte gleich eilig einen 6 Fuß und einen 7 Fuß Binder im Felde, die zusammen zehn Maulthiere und vier Mann erforderten. Ich bin überzeugt, daß der King mehr schnitt, als die beiden anderen Binder zusammengekommen, und die Arbeit wurde mindestens so gut verrichtet, wie von den beiden anderen kleinen Maschinen. Ich kann den King aufrichtig Jedem empfehlen, der eine Maschine gebraucht und eine große Ernte einzuheimen hat. Nach meiner Berechnung sind die Betriebskosten eines **12 Fuß King** höchstens die Hälfte von denjenigen, die erforderlich sind um die gleiche Menge Getreide mit sechs Fuß Maschinen zu schneiden.
 Sherman, Tex., den 18. Sept. 1897.
 Hochachtungsvoll
 Jerome F. Hall.

King schnitt 350 Acker. Hatte weniger Unannehmlichkeiten als während irgend einer vorigen Ernte so lange er lebt.

Geehrte Herren! Ich kaufte von D. M. Dillay & Co. einen der **Graver's 12 Fuß Harvester kings**, der sich ohne Frage als ein Erfolg erweist. Ich habe unter nahezu allen denkbaren Umständen und Bodenverhältnissen geschnitten und finde, daß er seine Arbeit so gut verrichtet wie irgend eine Maschine im Markte, und mit viel weniger Unkosten als wenn man dieselbe Menge Korn mit 6 Fuß Maschinen schneidet. Ich habe mit meinem King 500 Acker geschnitten und hatte weniger Trübel als jemals während meiner Ernte, seitdem ich Farmer geworden bin. Eine Anzahl meiner Nachbarn werden nächstes Jahr „Kings“ kaufen.
 Vernon, Texas, den 25. Sept. 1897.
 Achtungsvoll,
 J. R. Rynn.

Harvester King Gestell.



Wir möchten ein Wort über Gestelle sagen und führen in der obigen Abbildung eine untere Ansicht des Gestelles des Harvester King vor. Man wird bemerken, daß dieses Gestell den Seitenschnitt-Binder-Gestellen gegenüber manchen Vortheil bietet; es ist fester, steifer und in jeder Weise besser zusammengesetzt; es stützt die Plattform mittels gespannter Verbindungsstangen, die in solcher Weise an der Hauptachse hängen, daß jede Reibung vermieden und ein Verbiegen der Journale durch die Elasticität des Gestelles verhindert wird, während gleichzeitig die Plattform und thatsächlich der ganze Binder oder Header so sicher getragen wird, als ob er in einem Damen-Phaeton führe, was durch die großen Spiralfedern, die das ganze Gewicht tragen, bewirkt wird.

Aber noch ein anderer Punkt erregt die Aufmerksamkeit und zwar weil drei Berührungspunkte mit dem Erdboden vorhanden sind, die alle sichtbar sind und der Maschine Stätigkeit verleihen, und trotzdem verringert der dritte Berührungspunkt die fühlbare Kraft der Maschine nicht im Geringsten, weil das Gewicht, so weit wie der Widerstand gegen die Maschine es erheischt, von dem Pflugrad auf die Hauptfahrräder übertragen ist und das Pflugrad den Boden vollständig verlassen und sein eigenes Gewicht, dasjenige des Arbeiters, und thatsächlich der ganzen Maschine an die Fahrräder abgeben würde, ehe die Maschine stockt.

Einem intelligenten Farmer braucht man nicht erst zu sagen, daß eine Maschine nicht auf zwei Rädern stehen kann, sondern vornüber auf die Zange fallen muß, und es ist eine Thatsache, daß alle Seitenschnitt-Maschinen den dritten Berührungspunkt mit dem Erdboden in dem armen, stummen, treuen Acker Gaul finden, der das Gewicht jenes dritten Berührungspunktes auf seinem Raden trägt. Dies ist beim Harvester King nicht der Fall. Da wird der Hals der Pferde nicht beschwert und gedrückt.

Ihr Harvester King ist ein Erfolg.

Harvester King Company, Harben, Ill.

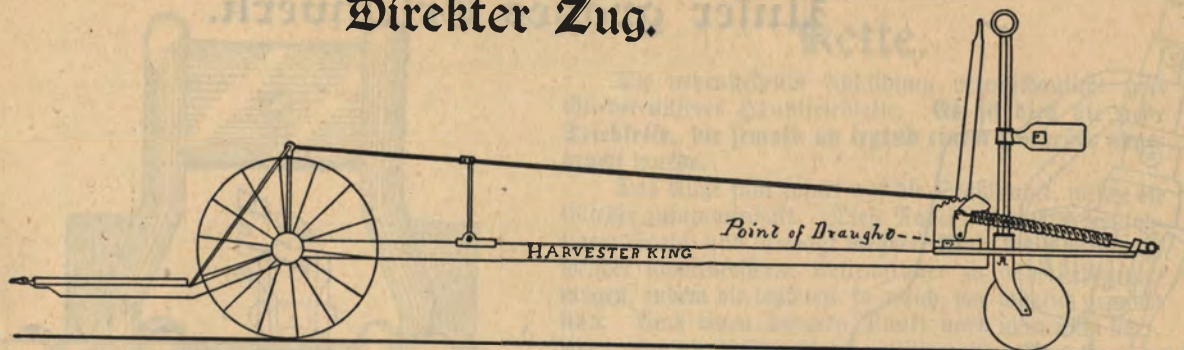
Fort Worth, Tex., Okt. 1897.

Geehrte Herren! Ich kaufe von der Fort Worth Implement Company einen Ihrer 12 Fuß Harvester King Binder, der mir sehr gut gefällt. Angesichts der Thatsache, daß der Weizen in unserer Gegend sehr hoch und schwer war und derselbe außerdem zu Anfang der Saison durch schwere Regengüsse und Winde heimgesucht wurde, die wir jemals hatten, und ich in Schmutz und am Boden liegenden Getreide zu arbeiten hatte, denke ich, daß meine Maschine sich in bemerkenswerther Weise bewährte. Sie sammelte niedergefallenes Getreide ebenso gut auf, wie die sechs Fuß Binder in der Nachbarschaft, und fuhr über sumpfige Stellen hinweg, wo die sechs Fuß Maschinen einsanken und ausglitten. Ueber zerbrochene Bestandtheile brauchte ich mich nicht zu ärgern und denke thatsächlich, daß ich mein Getreide sehr billig hereingebracht habe, wie daraus hervorgeht, daß zehn Pferde und vier Mann erforderlich sind, um dieselbe Menge Getreide mit sechs Fuß Bindern zu schneiden, die sechs Pferde und ein Mann mit der zwölf Fuß Maschine bewältigen können. Eine Ernte kann mittelst der 12 Fuß Maschine für dasselbe Geld geschnitten und eingefahren werden, das es kostet, es mittelst 6 Fuß Bindern nur zu schneiden. Der 12 Fuß Harvester King ist ein Erfolg und ich empfehle ihn mit Vergnügen befreundeten Farmern, die im Sinn haben, eine Erntemaschine der besten Sorte anzuschaffen.

Achtungsvoll

G. C. Strohl.

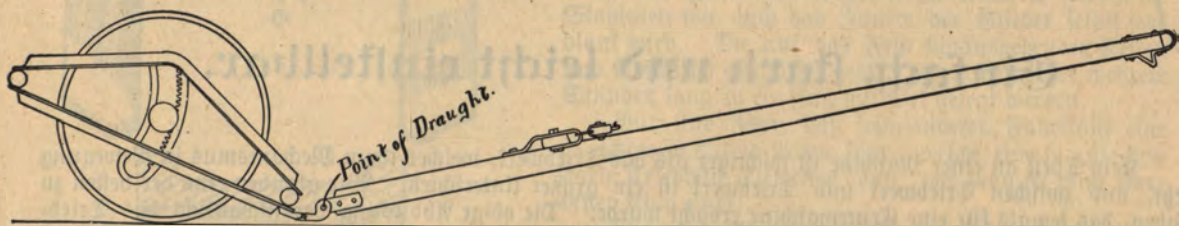
Direkter Zug.



Beim Harvester King wird nicht auf den Hals der Pferde gedrückt.

Da wir vom Ziehen reden, möchten wir auf die obige Zeichnung aufmerksam machen, aus welcher der Punkt von dem aus der Harvester King gezogen wird, ersichtlich ist. Derselbe liegt in einer mit der Radare parallel laufenden horizontalen Linie; das Gewicht hinter den Pferden ruht auf dem Pflugrade. **Auf dem Halse der Pferde ruht kein Gewicht.** Wenn der Widerstand gegen die Bar über die Zugfähigkeit des Gewichtes auf dem Triebäder hinausgeht, dann wird das Gewicht des Standes für den Arbeiter, oder so viel davon erforderlich, auf die Haupttriebräder übertragen. Doch findet kein Druck auf den Hals der Pferde statt, weil der Zug fortwährend horizontal bleibt.

Dann betrachte man die folgende Zeichnung.



Man beachte den Bugpunkt an allen Seitenschnitt-Maschinen. — Kein Wunder, daß der Hals der Pferde sich durchschneuert.

Man beobachte, wie diese nach vorn geneigte Maschine, bei welcher der Zugpunkt in der Nähe des Bodens liegt, und deren dritter Berührungspunkt auf dem Halse der armen, wunden und ermüdeten Pferde liegt, mit dem leichten Zug, dem Wegfall jedes Gewichtes und Wegfall der Schlagenden und scheuernden Zunge des Harvester King contrastirt, bei dem die Kummets kühl bleiben und der Zug direkt erfolgt.

Verkaufte 20 Harvester Kings, die vorzüglich arbeiteten.

Harvester King Company, Garvey, Ill.

Enid, O. T., den 2. Juli 1897.

Geehrte Herren! Wir haben diesen Herbst 20 von Ihren Harvester Kings verkauft, von denen jeder vorzüglich arbeitete und voll auf befriedigte. Wir haben sie gründlichen Proben in Weizen unterworfen, der 35 bis 40 Bushel per Acker ergab, ebenso in sehr vertafeltem Getreide und sie haben sich in jedem einzelnen Falle bewährt. Wir erwarten im nächsten Jahre die vierfache Anzahl zu verkaufen.

Cunningham & Cropper.

Vermochte 18 Fuß gewöhnliches Getreide zu binden.

Harvester King Company, Garvey, Ill.

Bernon, Texas, den 19. Aug. 1897.

Geehrte Herren! Der 12 Fuß Harvester King, den ich diesen Herbst von G. M. Dillen & Co. kaufte, ist zu meiner ganzen Zufriedenheit ausgefallen. Ich schnitt 330 Acker Weizen von mittlerem Gewicht und bin überzeugt, daß ich mit dem Binder 18 Fuß durchschnittlichen Getreides hätte schneiden und binden können. Ich kann den King Jedermann, der einer Maschine bester Sorte gebraucht, aufrichtig empfehlen.

Achtungsohl,

G. F. Grogan.

Vermag 12 Fuß irgend eines Getreides, das wächst, zu schneiden.

Harvester King Company, Garvey, Ill.

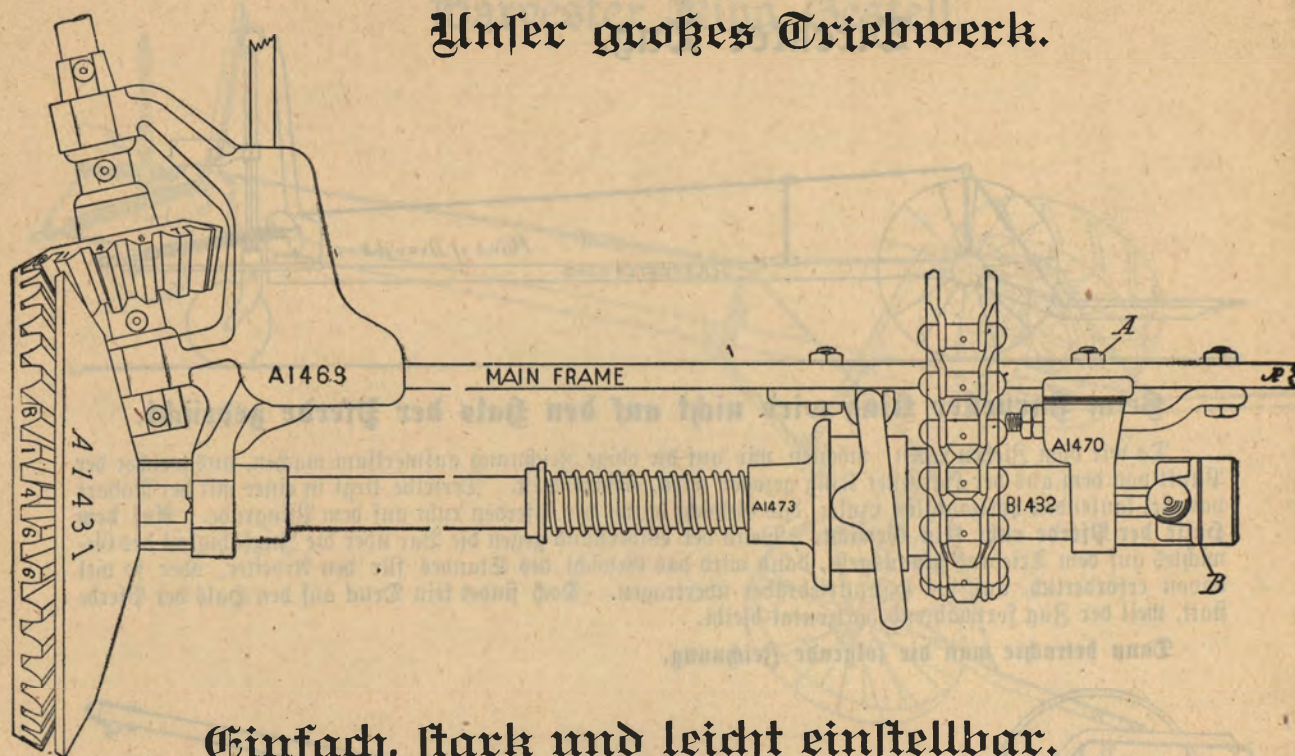
New Rockford, N. D., den 30. Nov. 1897.

Geehrte Herren! Ich wünsche Ihnen mitzuteilen, daß der von Ihrem hiesigen Agenten Herrn E. C. Clure gekaufte einspannige Harvester King Binder zu meiner großen Zufriedenheit gearbeitet hat. Ich schnitt und band 360 Acker Weizen und 150 Acker Flach, wobei nur sehr selten etwas zerbrach. Ich hatte keinen Trubel. Es ist sicher, daß Sie für die Weizenfelder Dakotas die richtige Maschine haben. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese Maschine mit irgend welchem 12 Fuß Getreide, das in den Dakotas wächst, fertig zu werden vermag.

Ihr ganz ergebener

P. M. Mattson.

Unser großes Triebwerk.



Einfach, stark und leicht einstellbar.

Kein Theil an einer Maschine ist wichtiger als das Triebwerk, welches ihren Mechanismus in Bewegung setzt, und zwischen Triebwerk und Triebwerk ist ein großer Unterschied. Wir glauben eins der besten zu haben, das jemals für eine Erntemaschine erdacht wurde. Die obige Abbildung veranschaulicht das Triebwerk des Harvester Ring, an welchem man mehrere sehr wünschenswerthe Einzelheiten entdecken wird. Erstens läuft das Triebwerk in einem soliden geschmiedeten Lager, A 1468, wo es sich, da das Lager sich automatisch einstellt, nothgedrungen immer in richtiger Lage befinden muß.

Das große konische Rad, B 1466, hat 13 Zoll Durchmesser, ist sehr breit und enthält 37 Zähne, mittelst welcher es eine mit 14 Zähnen versehene Walze treibt, in die es genau hineinpaßt. Man wird beobachten, daß die Welle des konischen Rades, die ebenfalls in einem automatischen Lager mit passenden Einrichtungen zum Oelen ruht, an dem dem konischen Triebwerk entgegengesetzten Ende eine adjustirbare Klammer trägt, A 1470, die mit dem Hauptgestell mittelst eines durch ein getriebenes Loch gehenden Bolzens verbunden ist, wodurch das konische Triebwerk adjustirt werden kann, so daß es im Stande ist, irgendwelche Abnutzung, die möglicherweise vorkommen kann, auszugleichen, indem man nur die Schraubenmutter "A" etwas lockert und die doppelten Schraubenmutter an der durch A 1470 gehenden Stange anzieht. An vielen anderen Erntemaschinen fehlt diese Vorrichtung zur Ausgleichung der Abnutzung am konischen Triebwerk.

Wie man sieht, ist das äußere Ende der Hauptwelle mit einem Stahlkragen versehen, der fest mit dem Ende der Welle verbunden ist; zwischen diesen Kragen und das Lager B 1432 sind zwei stählerne Unterlagscheiben eingeschoben (an dem mit B bezeichneten Punkte), wodurch die Abnutzung sowohl des Kragens wie auch des Lagers wesentlich vermindert und die Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit der Maschine an diesem Punkte um ein Bedeutendes erhöht wird, während gleichzeitig die Reibung vermindert wird. Diese Vorrichtung befindet sich an keiner anderen Erntemaschine, die uns soweit vorgekommen ist, und wir zweifeln nicht, daß jeder Farmer sie zu schätzen wissen wird, der beobachten mußte wie sein Triebwerk lose wurde, ohne daß ein Mittel vorhanden gewesen wäre, den Verlust zu ersetzen und das Triebwerk in Ordnung zu halten.

Man sieht, daß dies konische Getriebe einen Winkel bildet, der es ermöglicht, die Daumenstange in gerader Linie mit der konischen Welle und dem Fahrmechanismus auf der Plattform laufen zu lassen und so unnöthige Reibung und das unangenehme Schütteln der Daumenstange zu vermeiden.

Kette.

Die nebenstehende Abbildung veranschaulicht zwei Glieder unserer Haupttriebketten. Es ist dies die beste Triebkette, die jemals an irgend einem Harvester angebracht wurde.

Das Auge fällt sofort auf die Stahlnadel, welche die Glieder zusammenhält. Diese Nadel besteht aus hochfestem Stahl und verträgt mehrere Male die Abnutzung, welcher schmiedeeiserne Kettenglieder zu widerstehen vermögen, indem die letzteren so weich wie möglich gemacht sind. Auch einen anderen Punkt darf man nicht übersehen, nämlich, daß die Nadel vollständig von Metall umgeben ist und die Kette nicht auseinander fallen würde, selbst wenn die Glieder die Nadel glatt durchschneiden sollten.

Verschiedene dieser Nadeln sind zum Herausnehmen eingerichtet, so daß man die Kette beliebig verlängern oder verkürzen kann. Diese Kette ist 60% schwerer als die bislang an Erntemaschinen gebrauchten Ketten und bietet den Vortheil, daß die richtige Seite immer oben ist.

Unsere Ketten werden sämmtlich „gereckt“ ehe die Maschinen abgesandt werden. Dies geschieht in der Weise, daß man lange Theile der Kette unter starker Spannung über Zahnräder laufen läßt, wodurch sowohl die Stahlniete wie auch das Innere der Glieder selbst sehr blank wird. Die auf das Feld hinausgehenden Ketten sind sämmtlich gründlich geölt, indem sie vorher mehrere Stunden lang in ein Faß mit Del gelegt werden.

Wir sind sicher, daß kein anderer Fabrikant eine Maschine in's Feld stellen kann, welche eine so gute und starke Triebkette aufweisen kann, wie man sie beim Harvester Ring findet.

Die zweite Abbildung stellt eine Durchschnichtsansicht dar, aus welcher ersichtlich ist, wie die Glieder der Kette ineinandergreifen, desgleichen die Stahlniete und die Oelkammern.

Er schreibt an Herrn Appleton, daß der „Ring“ seinen Namen voll auf verdient.

Office der New York Farm, Baltimore, N. D., den 27. Nov. 1897.

J. F. Appleby, Harvey, Ill.

Werther Herr! Antwortlich Ihres Schreibens vom 22. d. Mts. kann ich erwidern, daß der **Harvester Ring Binder** zu meiner größten Zufriedenheit ausfiel, ich keinerlei Scherereien damit hatte und eine volle 12 Fuß messende Schwade meines schwersten Getreides damit schneiden konnte, das, wie Sie wissen, so schwer war, wie es überhaupt wächst und die Maschine geriet nie außer Ordnung, während ich mit meinen 7 Fuß schneidenden Bindern keine annähernd volle Schwade schneiden konnte, ohne daß etwas passirte. Der „Ring“ führt seinen Namen mit Recht, er ist wirklich der König der Binder und ich glaube, daß sich im nächsten Jahre große Nachfrage darnach einstellen wird, da viele Farmer aus dieser Gegend hierherkamen um den meinigen in Betrieb zu sehen und sich dahin äußerten, daß er der beste sei, den sie jemals in einem Weizenfelde sahen. Sie erinnern sich doch der schweren Gerste, die ich Ihnen bei ihrem letzten Besuche zeigte und in der ich Ihnen den ersten Unterricht als Fuhrmann gab. Well, die habe ich nachher alle mit dem **Ring** geschnitten. Ich gebrauchte bloß vier Pferde, dieselben, die Sie geliehen haben, während der ganzen Ernte, aber ich gebe sie im nächsten Jahre sechs anzustellen, da ich reichlich haben werde, aber vier Pferde verrichten die Arbeit mit dem **Ring** anscheinend mit derselben Leichtigkeit wie an einer gewöhnlichen 7 Fuß Schneidemaschine. Der **Binder** ist die Vollkommenheit selbst. Er vermag das schwerste Getreide zu bewältigen und es ist ein Vergnügen dem **Trak** zuzuhören, wenn er in schwerem Getreide bindet. Er geht beinahe so regelmäßig und so schnell wie eine Uhr, welche jede Sekunde tickt. Es wird mich freuen, Sie wieder zu sehen, wenn Sie nächstes Jahr wieder nach **Baltimore** kommen und ich werde jederzeit gern ein gutes Wort für den **Ring** einlegen, wenn die Gelegenheit dazu sich bietet.

Ihr ganz ergebener,

James H. Matthews.

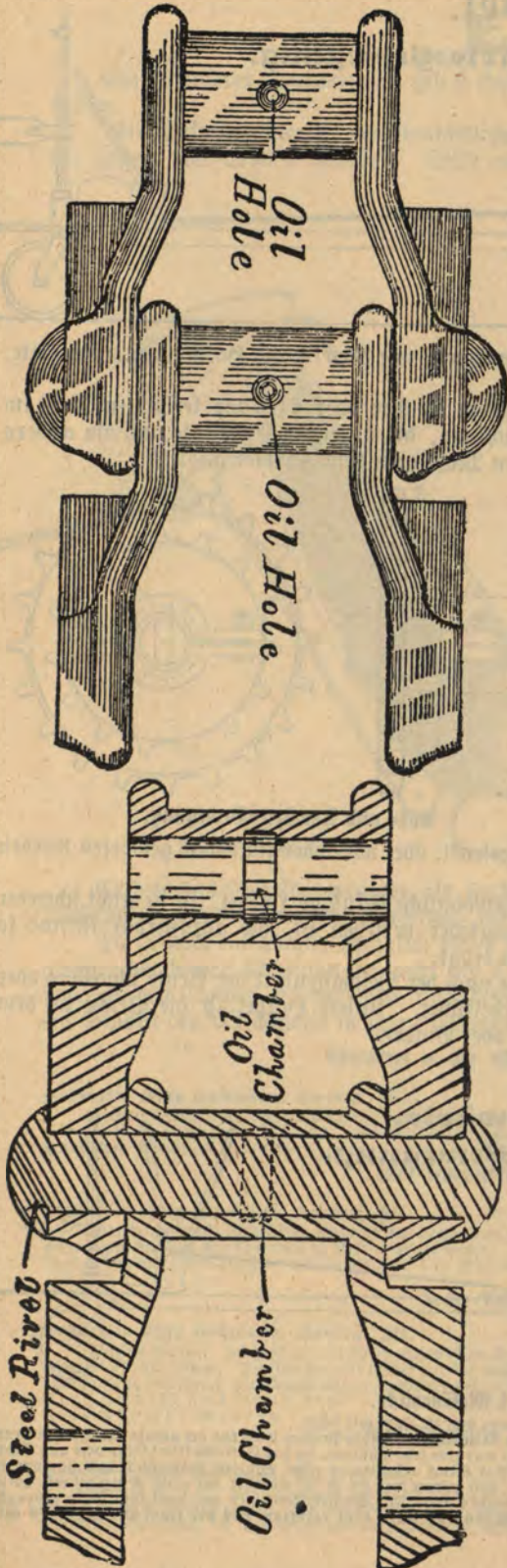
Schnitt 400 Aker. Hält ihn für einen vollständigen Erfolg.

Wichita, Kansas, den 20. Nov. 1897.

Harvester Ring Co., Harvey, Ill.

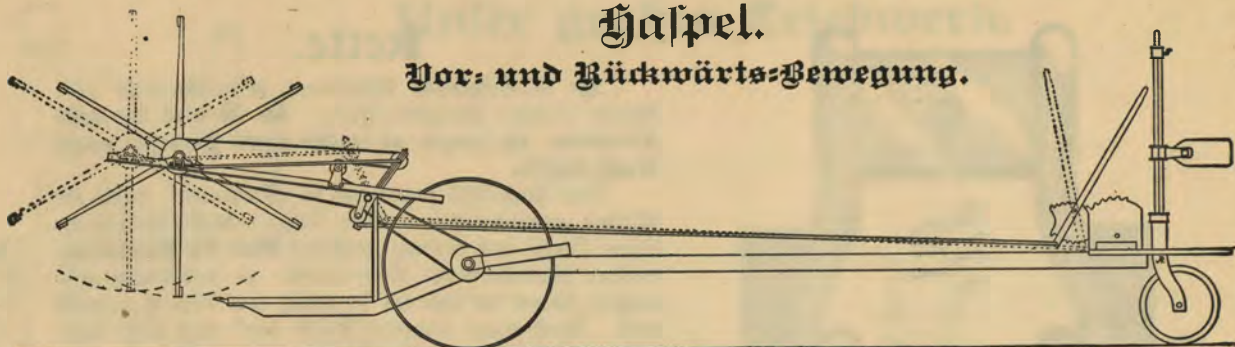
Ich habe mit meinem **Harvester Ring** 400 Aker schweres Getreide geschnitten und bin mit der Maschine zufrieden, die ich für einen absoluten Erfolg halte.

D. C. Huan g.



Haspel.

Vor- und Rückwärts-Bewegung.



Die erste Getreide-Haspel war die linkshändige, des Reapers, wie derselbe die Halme zusammenholte, ehe die Sichel den Schnitt vollführte.

Unsere Haspel ist die best gestützte, die man an irgend einem Binder oder Header kennt und steht im ausgeprägten Contrast mit der wackligen, schüttelnden Einrichtung, die an einem Ende lose und am andern nicht ganz fest ist und welche die Fabrikanten der altmodischen Maschinen dem Farmer anbieten.

Einige ihrer sonstigen Vorzüge sind:

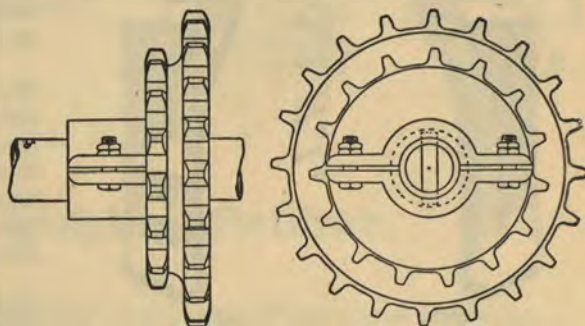
1. Sie hat eine gleitende Hülse zur Aufnahme der Haspelfette und die derart an der Haspelwelle angebracht werden kann, daß wenn ein Flügel der Haspel auf ein Hinderniß stößt, die Hülse auf die Welle gleitet und nichts zerbrechen kann.

2. Sie ist mit doppelten Haspelspinnen versehen, und zwar ist die eine Seite der Spinne für 6, die andere für 8 Arme eingerichtet, so daß der Farmer die Auswahl hat und sowohl zum Binden langen wie kurzen Getreides eingerichtet ist.

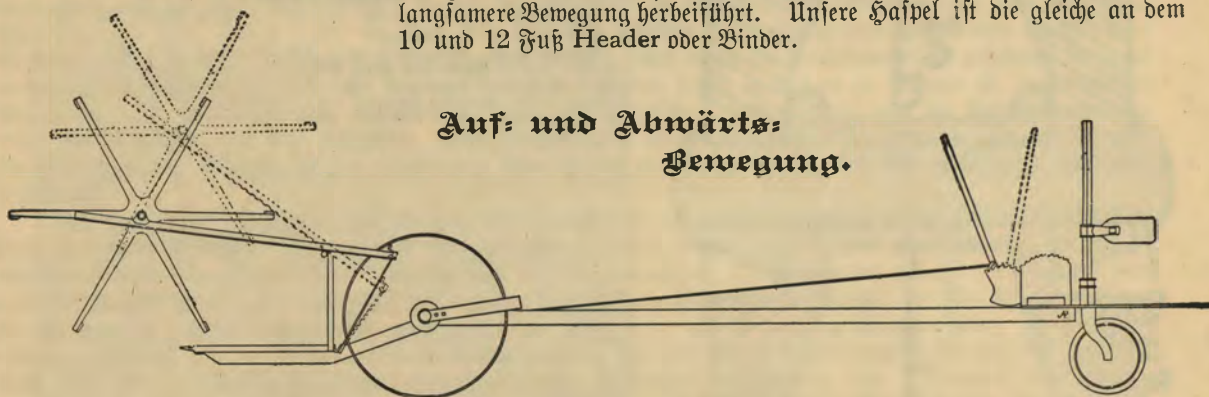
3. Kein anderer Header oder Header-Binder ist mit einer Haspel versehen, die vom Platze des Arbeiters aus für langes Getreide gehoben und für kurzes gesenkt, oder vor- oder rückwärts geworfen werden kann, wie es bei dieser der Fall ist.

4. Obwohl diese Haspel doppelt so groß ist, wie die gewöhnliche 6-füßige Haspel, ist sie nicht schwerer zu heben und zu senken, indem sie mit einer Hub- oder Tragfeder versehen ist, die adjustirbar ist und so gestellt werden kann, daß sie das Gewicht ganz nach Belieben trägt.

5. Sie ist mit einer doppelten Hülse versehen, die je nach der Beschaffenheit der Ernte schnellere oder langsamere Bewegung herbeiführt. Unsere Haspel ist die gleiche an dem 10 und 12 Fuß Header oder Binder.



Auf- und Abwärts-Bewegung.



Auf- und Abwärts-
Bewegung.

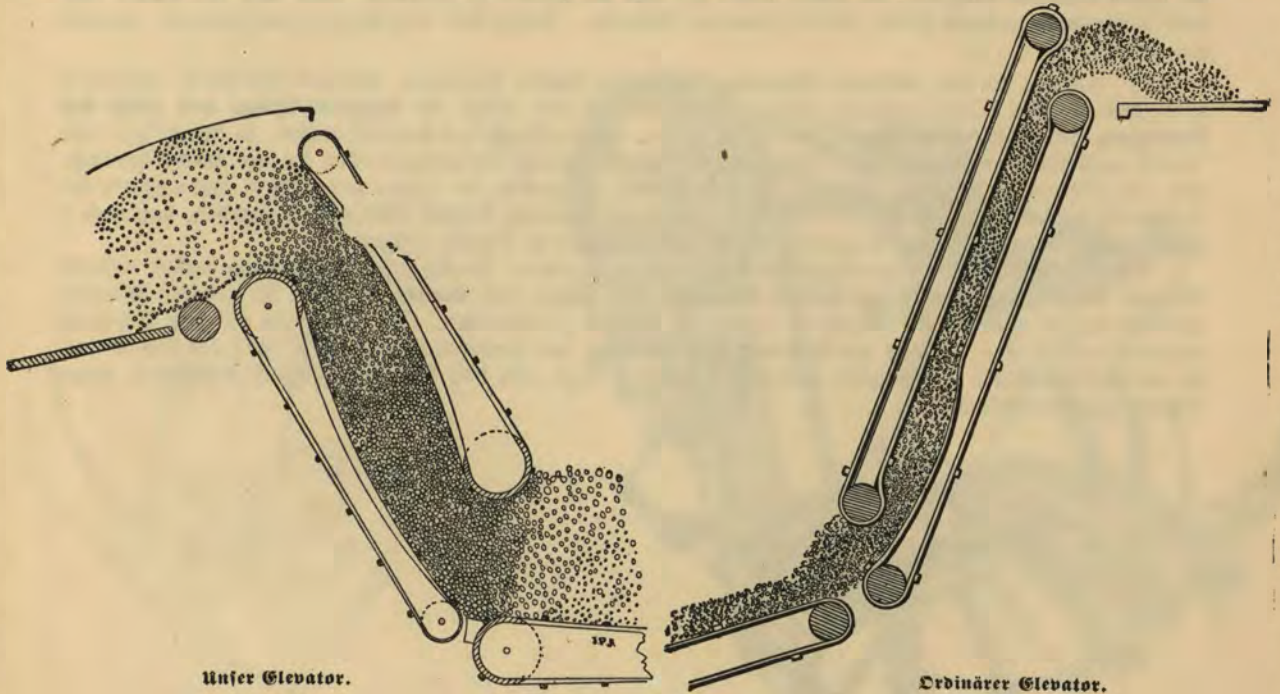
Ein Ring besser als zwei McCormicks.

Die Fort Worth Independent Company von Fort Worth, Texas, schreibt unter dem 19. Juni wie folgt: Bezüglich der **Harvester King Binder** können wir Ihnen mittheilen, daß sie durch thätliche Proben während der gerade schließenden Ernte bewiesen haben, daß sie alles leisten, was von Ihnen behauptet wird. Unsere Ernte war eine sehr mühsame, da das Getreide sehr schwer war und starke Regengüsse es zu Boden schlugen und vertafelten, aber der **12 Fuß Harvester King** arbeitete in allen Stadien vortrefflich und sie konnten gebraucht werden, wo es für die gewöhnlichen 6 und 7 Fuß Maschinen zu nah war. Erst gestern war Hr. D. D. Goodger, der einen **King** gekauft hatte, in unserer Office und sagte, er hätte denselben gleichzeitig mit zwei neuen McCormicks 6 und 7 Fuß Schnitt Maschinen auf demselben Felde gebraucht und der **Harvester King** erntete mit 6 Pferden und einem Mann mehr Korn und dazu viel leichter, als die zwei McCormicks mit zehn Pferden und vier Mann.

Elevatoren.

Einige unserer Concurrenten geben sich große Mühe den Eindruck zu erwecken, daß sie große Elevatoren haben.

Wir illustriren hiermit den thatfächlichen Unterschied zwischen dem Harvester King Elevator und einem der besten von kleinem Kaliber. Diese colossale Hubkraft ist einer der starken Punkte des Harvester King.



Unser Elevator.

Ordinärer Elevator.

Er hebt das Getreide **weniger als halb so hoch** wie die gewöhnliche Maschine und hat **den doppelten Umfang** zur Beförderung des Getreides, infolge dessen er weniger Betriebskraft erfordert.

Da ist noch ein Punkt, bezüglich dieses Elevators, den man nicht übersehen sollte und der beim Vergleich der beiden Abbildungen leicht ins Auge springt und das ist die Größe der Elevator **Rollen**, die sich fester an den Canvas anschmiegen und dessen Kraft das Stroh zu befördern erhöhen, wobei sie gleichzeitig ein Stocken der Maschinerie in ihren Elevatoren sozusagen unmöglich machen.

Erwartet in der nächsten Saison 100 Kings zu verkaufen.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! Wir haben während der gegenwärtigen Saison von hier aus 12 Ihrer **Harvester Kings** verkauft, mit denen Jeder ausgedeutet zufrieden war. Wir gratuliren Ihnen zu einer so wunderbaren Maschine. Wir haben im Jahr 1898 Hundert **Harvester Kings** zu verkaufen.

Wichita, Kansas, den 11. August 1897.
THE VAN ZANDT IMPLEMENT & HARDWARE CO.

Ihre Harvester Kings sind praktisch vollkommen.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Werthe Herren! Wir haben während der Saison eine größere Anzahl Ihrer **Harvester Kings** verkauft und brauchten nicht ein einziges Mal hinzugehen, nachdem wir sie einmal in Betrieb gesetzt hatten. Alle unsere Kunden sind hoch erfreut. Wir haben einige davon in den Flusniederungen in schwerem Weizen gefahren und finden, daß der Binder mit einer vollen Schwade mit Leichtigkeit fertig wird.

Sechs Fuß Binder mußten sich drücken.

Hodge Brothers.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! Ich verkaufte 13 Ihrer **Harvester King Maschinen** und kann Ihnen mittheilen, daß sie sämtlich außerordentlich gute Dienste geleistet haben. Der Weizen war schwer und lag stellenweise arg darnieder, weswegen die Maschinen, um alle Aehren zu erhalten, sehr tief schneiden und viel Stroh mitnehmen mußten, welches einen gewöhnlichen „Reaper“ oder Binder in Unordnung gebracht haben würde, aber der King schnitt und band eine volle 12-füßige Schwade in Weizen, in dem andere sechs Fuß Binder das Feld räumen mußten.

Blackwell, O. T., den 13. Juli 1897.

Ihre Harvester Kings waren ein glorreicher Erfolg.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Werthe Herren! Bei uns waren die **Harvester Kings** ein glorreicher Erfolg. Wir hatten Anfangs unsere Zweifel, indem wir es nicht für möglich hielten, daß eine Maschine das leisten könne, was Sie vom **Harvester King** behaupteten; aber wir haben nie zuvor eine Maschine gehandhabt, die beim ersten und allen folgenden Versuchen durchging ohne zu stocken.

San Francisco, Cal., den 7. Juni 1897.

Hooker & Company.

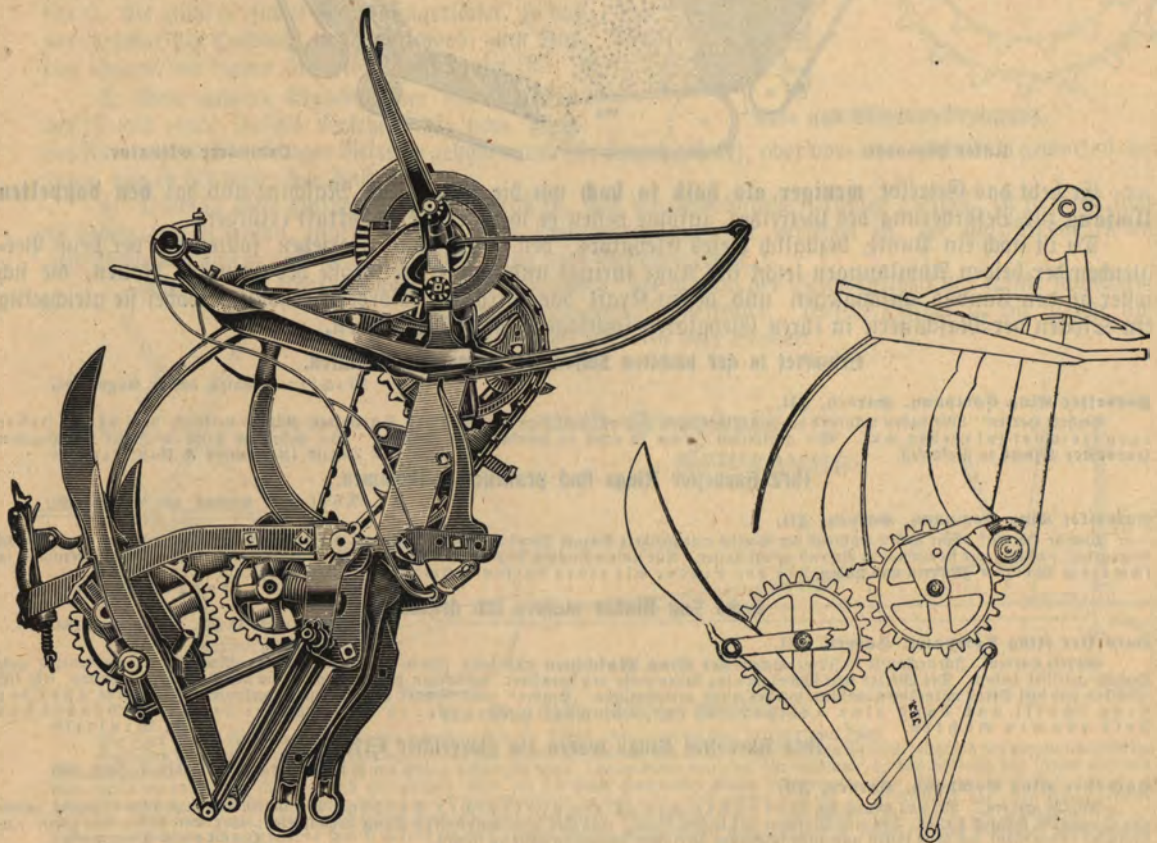
Kurz gesagt, liegt das Geheimniß der **großen Leistungsfähigkeit unserer Binder** in den folgenden Punkten:

1) Wegen der bemerkenswerthen Einfachheit können wir die Schnelligkeit während des Bindens um ein geringes erhöhen, wodurch die Leistungsfähigkeit um etwa 20% erhöht wird.

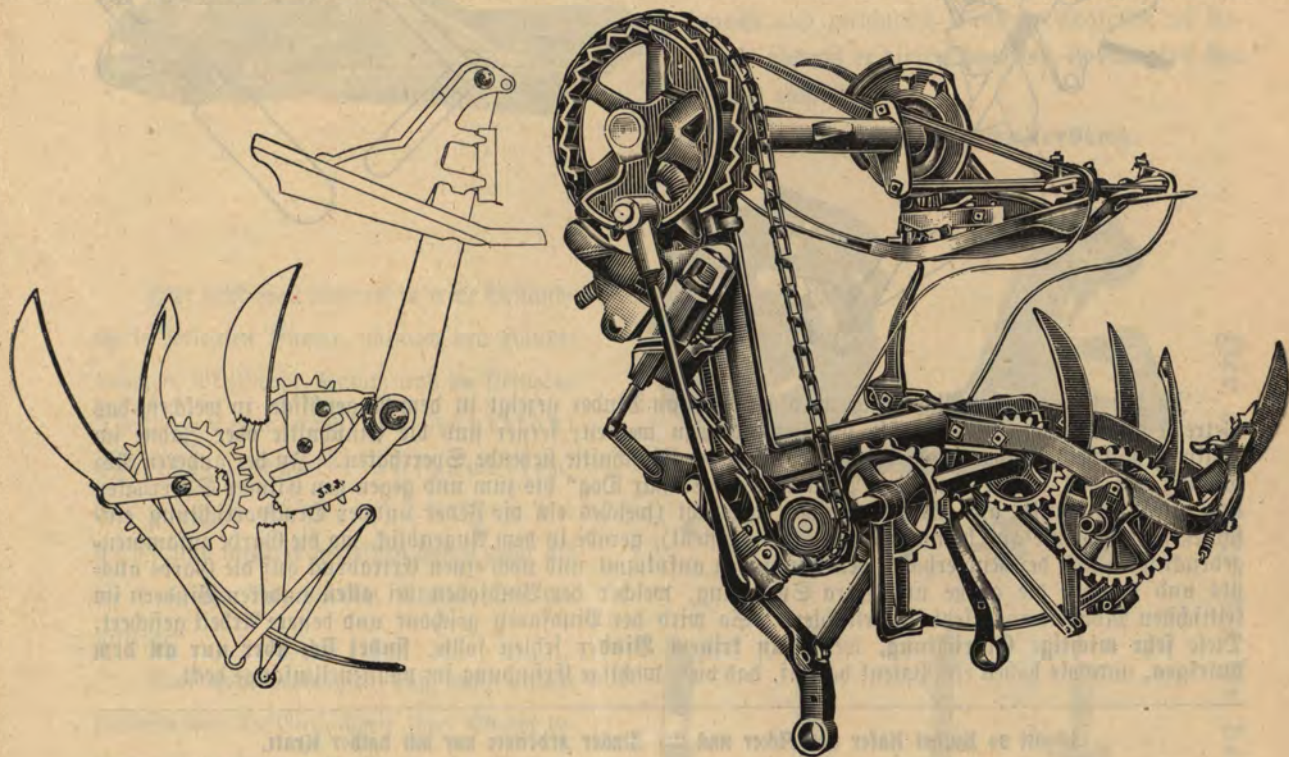
2) Infolge der Thatsache, daß das Haupt-Sprodet-Rad des Binders sich unaufhörlich dreht und 25 Einschnitte hat, tritt die Nadel in demselben Augenblick in Thätigkeit, in welchem der Trip-Arm dem Druck der vollen Schwade nachgiebt, die Packer stehen still und der Knoten ist geschürzt, ohne daß die Packer eine volle Umdrehung gemacht haben, wie bei anderen Bindern. Durch diese Einrichtung gewinnen wir anderen gegenüber 20%.

3) Infolge der sehr wichtigen Thatsache, daß unsere Packer stillstehen, während die Garbe gebunden wird, was man bei keinem anderen Binder findet, können wir ihnen **die doppelte Länge und Höhe der Bewegung** geben die andere besitzen und da sie bis zur oberen Kante des Verdecks reichen, so bringt der erste Streich nach Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit die Gesamtmenge des aufgehäuften Kornes wieder herunter und wir können in schwerem Getreide in der halben Zeit packen, die andere gebrauchen, wodurch wir die Leistungsfähigkeit allein um 100% erhöhen. Jeder recht denkende Mensch wird danach zugeben, daß unsere Binder **mehr** als die doppelte Capazität irgend eines Binders im Markte besitzen.

Dann ist da noch eine Eigenthümlichkeit bei unserer Maschine, die die große Leistungsfähigkeit unseres Binders sichert, und das ist das **Haupt-Treibrad**, das **höher und breiter** ist als es bei anderen Bindern gefunden wird, und da die Maschine größer ist als die gewöhnlichen, ist das Gewicht auf dem Triebbad natürlich auch größer, wodurch wir **besseren Zug** erreichen, der seinerseits dafür sorgt, daß alle Theile mit der vorschriftsmäßigen Schnelligkeit laufen und nichts versagt, also kein Bewegungsverlust stattfindet, wenn Schwierigkeiten vorkommen.

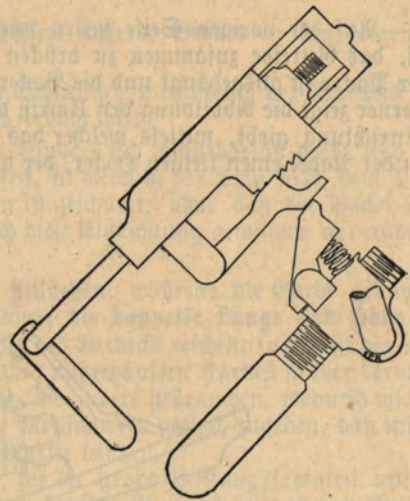
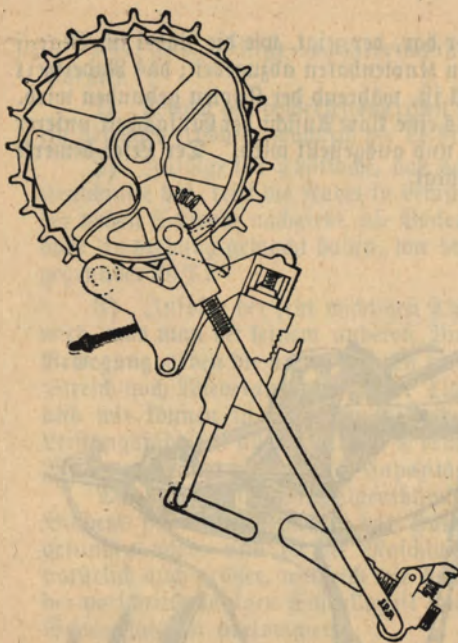


Auf der vorigen Seite stellen wir unseren complete Binder dar, der zeigt, wie die Nadel im Begriff ist, das Getreide zusammen zu drücken und den Bindfaden an den Knotenhafen abzugeben; das Räderwerk der Packer ist ausgehängt und die Packer stehen still, wie es der Fall ist, während der Knoten gebunden wird. Ferner zeigt die Abbildung den Umriss der Theile des Binders, was eine klare Ansicht der Einfachheit unserer Einrichtung giebt, mittels welcher das Räderwerk der Packer ein- und ausgestellt wird.. Der Leser bemerkt an der Nadel einen kleinen Hocker, der diese wichtige Operation besorgt.



In Obigem geben wir noch eine Abbildung unseres vollständigen Binders, der die Nadel in Ruhe zeigt, nachdem die Garbe gebunden und abgelegt ist; das Räderwerk der Packer ist eingestellt und die Packer in Thätigkeit fertig, das Getreide für die nächste Garbe einzubringen. Sodann geben wir eine Skizze, welche die Nadel deutlicher in Ruhe zeigt und die Stellung des kleinen eisernen Hockers auf der Nadel während das Räderwerk des Packers voll eingestellt ist.

Durch diese äußerst einfache Einrichtung sind wir im Stande, die Packer still stehen zu lassen, während das Getreide gebunden wird, und können darum die Packer **doppelt so hoch und doppelt so weit greifen** lassen, als man es bei andern Bindern findet, und können dadurch ferner auf das Deck soweit hinter die Nadel reichen, daß wir mit einem einzigen Griff all' das angesammelte Getreide herunter bringen können, während das vorhergehende Bündel gebunden wurde (in der That genug für ein weiteres Bündel, wenn das Getreide **sehr schwer** ist) und sind fertig, um das nächste Bündel zu binden. Diese Einrichtung allein ermöglicht das **Binden der doppelten Menge** innerhalb einer gegebenen Zeit, als was andere jemals construirte Binder leisten können, und dabei ist **die Einrichtung die Einfachheit selber**. Außer diesen hat der Binder noch weitere Einzelheiten, die ebenfalls zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit beitragen, woraus man sehen kann, daß unser Binder im Stande ist, **mehr als die doppelte Menge** Getreide innerhalb einer gegebenen Zeit zu binden, als irgend ein anderer Binder.



In der linksseitigen Abbildung wird der Pitman Binder gezeigt in dem Augenblicke, in welchem das Getreide gepackt wird und fertig ist, um gebunden zu werden; ferner sind die Einschnitte oder Zähne im „Elimax Ratchet“ sichtbar und der in der Nähe der Einschnitte stehende Sperrhaken. In der anderen Abbildung hat das untere Ende des Pitman den „Elimax Dog“ bis zum und gegen den Elimax Sperrhaken und in die Einschnitte am „Elimax Ratchet“ gebracht (welches ein die Feder an der Druckvorrichtung einschließendes Gehäuse aus hammerbarem Eisen darstellt), gerade in dem Augenblick, wo die Garbe zusammengedrückt wird und der Knotenbaken den Bindfaden aufnimmt und noch einen Extradruck auf die Garbe ausübt und dadurch die große und extra Spannung, welcher der Bindfaden bei allen anderen Bindern im kritischsten Moment ausgesetzt ist, erleichtert. So wird der Bindfaden geschont und bessere Arbeit gesichert. Diese **sehr wichtige Einrichtung**, welche an keinem Binder fehlen sollte, findet sich aber nur an dem **unrigen**, und wir haben ein Patent darauf, das diese wichtige Erfindung im vollsten Umfange deckt.

Schnitt 80 Bushel Hafer per Acker und der Binder arbeitete nur mit halber Kraft.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Spring Creek, Texas, 20. Sept. 1897.

Geehrte Herren! Ich bin mit dem von Fine, Fowles & Co in Seymour gekauften King sehr zufrieden. Ich schnitt 225 Acker Getreide, hatte keinen Mangel für Reparaturen zu bezahlen und er ist in bester Ordnung für die nächste Ernte, ohne daß ich extra Theile anzuschaffen brauche. Er ist viel besser als irgend ein Binder, den ich jemals gesehen habe. Alle meine Nachbarn sahen ihn im Betrieb und er gefäll ihnen ausgezeichnet. Ich schnitt Hafer, der 80 Bushel per Acker lieferte und der King stand dabei die Hälfte der Zeit müßig, und was ein weiterer Vortheil ist, er schneidet auf nasserem Boden als irgend ein anderer Binder. Ich habe ihn probirt bis ich zufrieden war. Das letzte Getreide waren acht Acker Hirse, die dick und schwer war, und ich schnitt sie so nett, als wäre es Hafer gewesen. Eine Maschine, die schwere Hirse zu schneiden vermag, kann fast alles schneiden, was man zu ernten wünschen mag. Ich denke, Sie können hier mehrere Maschinen verkaufen, wenn wir im nächsten Jahre eine gute Getreideernte haben.

Achtungsvoll

J. C. Jones.

Band 400 Acker schweren Getreides. Leicht zu ziehen.

Harvester King Co., Harvey, Ill.

Arkansas City, Kansas, den 31. Aug. 1897.

Werthe Herren! Ich kaufte dieses Jahr von White Hill & Co. von Arkansas City, Kansas, einen Ihrer 12 Fuß Single Drive Harvester King Binder und Header und schnitt und band damit 400 Acker sehr schweren Weizen und Hafer. Die Maschine befriedigte mich vollkommen. Sie arbeitete so gut und war im Verhältnis zu der geleisteten Arbeit viel leichter zu ziehen, als ein sieben Fuß Deering Binder, der auf demselben Felde im selben Getreide gebraucht wurde. Ich empfehle sie mit Vergnügen als eine erfolgreiche Maschine. Verschiedene meiner Nachbarn äußerten sich dahin, daß sie einen Harvester King kaufen wollen, wenn sie eine neue Maschine gebrauchen.

Ergebnis

F. D. Bumgardner.

Bindet Getreide jeder Art in vollkommenster Weise.

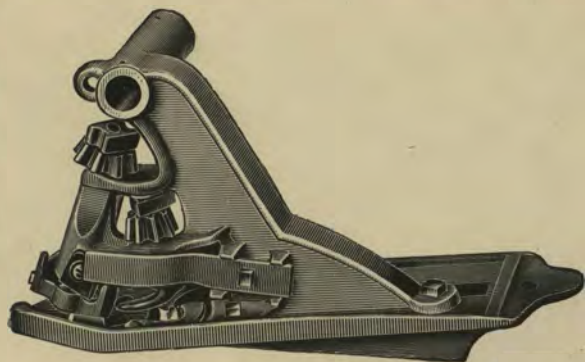
Harvester King Co., Harvey, Ill.

August, Minn., 5. Okt. 1897.

Ich kaufte dieses Jahr einen Ihrer 12 Fuß Harvester King Double Drive Binder von Ihren Agenten Lindberg & Lundgreen in Warren, Minn., und theile Ihnen mit, daß derselbe mir in jeder Beziehung gefällt. Er schneidet und bindet tadellos in jeder Art von Getreide. Selbst im schwersten Getreide geräth er nicht in Unordnung und ist leicht zu ziehen. Vier gute Pferde können ihn ziehen. Werde mir ein Vergnügen daraus machen, ihre Maschine meinen Nachbarn zu empfehlen, die eine kaufen wollen. Ich schnitt diesen Herbst ungefähr 300 Acker und der King verfehlte keine Garbe, soweit die Maschine dafür verantwortlich zu machen gewesen wäre; sie that ihre Arbeit wunderschön. Die Maschine trübte mich nicht im Geringsten. Denke sie ist haltbar und leicht zu handhaben.

Ihr ganz ergebener

J. McClenan.



Von Knot-Vorrichtungen redend und davon wie sie knoten — hier ist die unsrige und alles was daran ist.

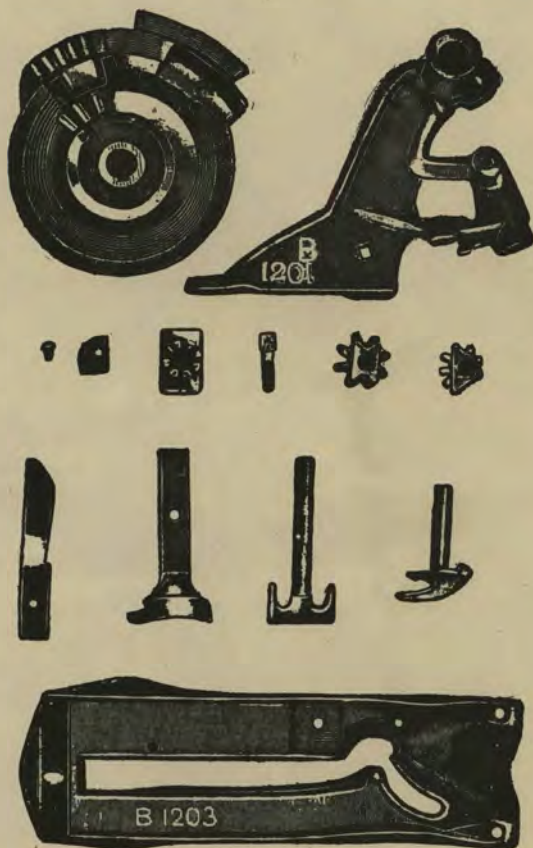
Der einfachste und beste jemals gemachte Knoter.

Der Fadenhalter überträgt den Bindfaden auf den Knoterhaken, während dieser seine Umdrehung macht und verhindert somit ein Abgleiten des Fadens, obwohl er diese Operation in etwa 1-8 Sekunde ausführt.

Er ist ein Wunderding.

Hier sieht man unseren in seine Bestandtheile zerlegten Knoter, nämlich den Hauptrahmen, Brustwehr, Kamm und die kleineren Theile. Kein anderer Fabrikant hat einen Knoter aufzuweisen, der aus so wenigen Theilen besteht und mehrere derselben haben mehr als die dreifache Anzahl von Theilen wie der unsrige.

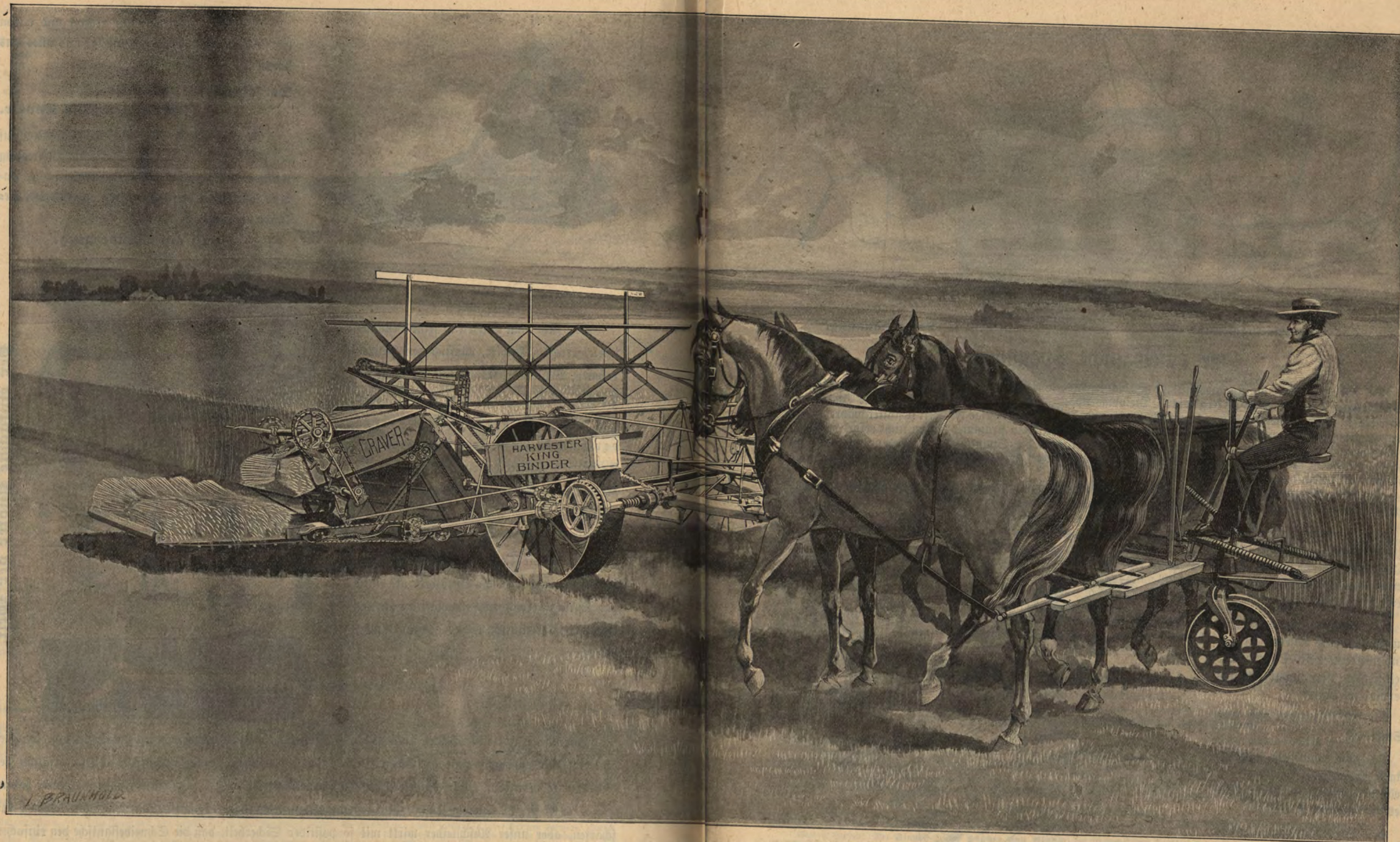
Man wird beobachten, daß, wenn andere Fabrikanten die Einfachheit ihrer Knoter betonen, sie versäumen die Brustwehr als einen der Theile zu erwähnen, obwohl jeder Knoter eine solche haben muß, ehe er gebraucht werden kann.



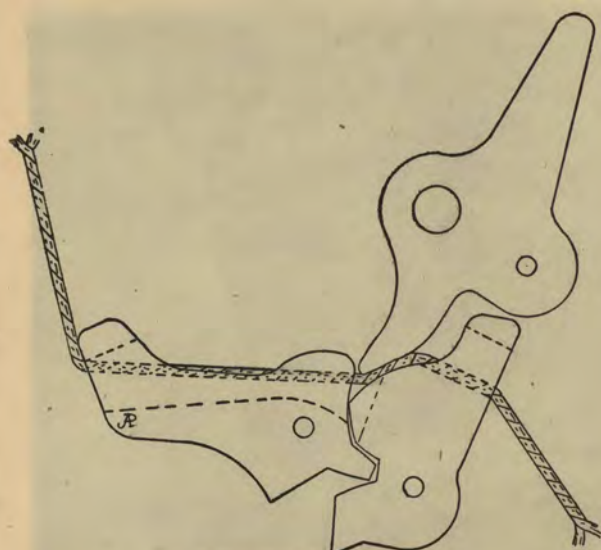
Der einfachste Knoter der Welt.

Wir halten nur einen Faden in unserem Fadenhalter, während Andere deren zwei haben und weil der eine dicker und schwerer ist als der andere, so zieht sich der dünnere heraus. Infolge dessen versäumt der Binder das Zubinden. Wir vermeiden dies, indem wir zur selben Zeit nur einen Faden im Halter haben.

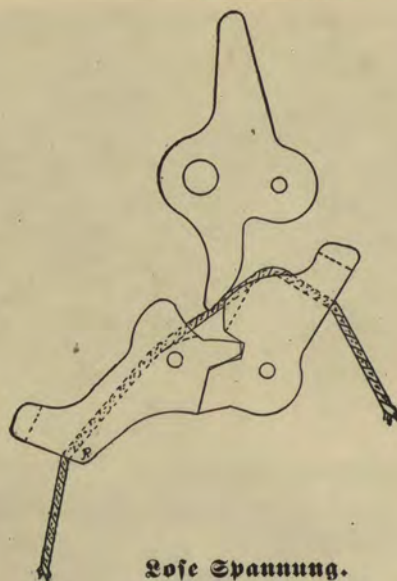
Das Messer in unserem Knoter steht fest, man kann leicht daran kommen, es leicht heraus nehmen und schärfen, aber unser Abschneider wirkt mit so positiver Sicherheit, daß die Schneideslantsche den einfachen Bindfaden an der Schneide des Messers abtrennen würde und wenn dies noch so stumpf ist.



Der Craver Harvester King schneidet und bindet eine volle 12 Fuß Schwade schwersten Getreides.



Strammspannung.



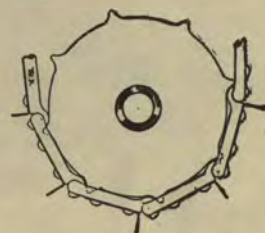
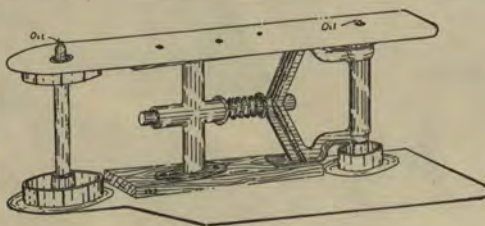
Lose Spannung.

Eine automatische Spannung.

Bei einer Maschine, die eine zwölfzügige Schwade schweren Getreides bindet, ist **eine automatische Spannung eine Nothwendigkeit**. Die obige Abbildung zeigt wie der Faden durch die Spannung läuft, die in ihren Bewegungen automatisch wirkt und dem Faden völlige Freiheit gestattet während das Getreide gepackt und zum Binden fertig gemacht wird (und darum ein starrer Faden nicht erforderlich ist) aber in dem Augenblick wo die Nadel in Thätigkeit tritt, ergreift die Spannung den Faden und hält ihn fest, bis die Garbe gebunden ist und die Nadel wieder in Ruhe tritt, wo der Faden losgelassen wird so lange das Getreide in ein weiteres Bündel fließt.

Bei dieser Spannung gehen Verdickungen und Knoten unbehindert durch, was ein Abreißen des Fadens verhindert, das bei anderen Spannungen die schnelle Arbeit erfordern, unausbleiblich ist.

Diese drei kleinen Zeichnungen veranschaulichen unseren neuen Stahlstoßer, (steel batter) einen hervorragenden Erfolg während der letzten Ernte.

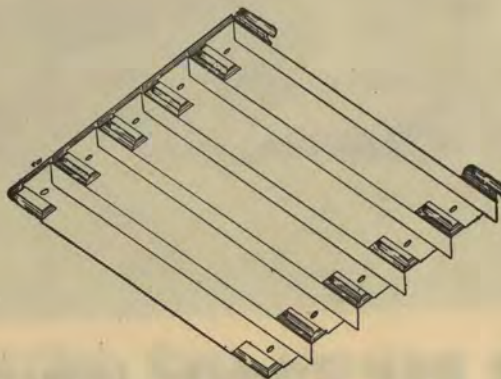


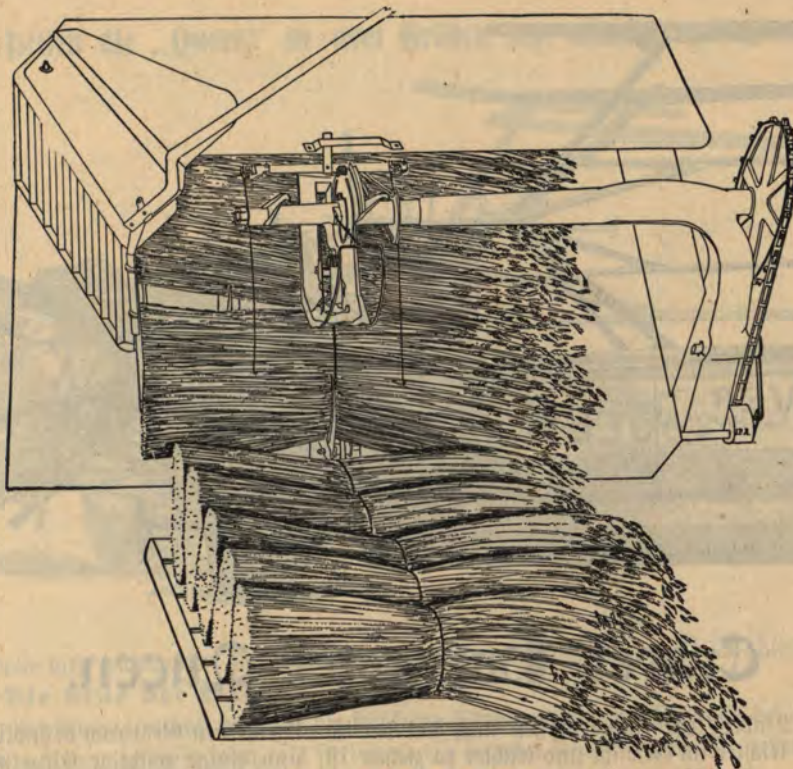
1. Das Netz ist von Stahl, an hämmerbare Glieder genietet und überdauert ein Duzend Segeltuchnetze, und ist dabei positiver und wirksamer.

2. Die Seiten sind aus Stahlblech.

3. Wie man sieht hält die starke Spiralfeder das Netz fortwährend gestreckt und braucht dieses nicht gestreckt zu werden.

4. Die Rückansicht zeigt das auf stumpfen Sprockets laufende Ende des Netzes.





Der Harvester Ring Garbenträger.

Dem Auftreten des Selbstbinders folgte die Nachfrage nach einem Garbenträger, der in den Maschinen älteren Datums in gewisser Weise Genüge geschah, indem die Arbeit des „Garbeneinsammelns“ durch ihren Gebrauch auf die Beine des Arbeiters übertragen wurde. Eine große Anzahl todmüder Männer können bezeugen, wie grausam diese bei den **alten Maschinen** gefundenen Einrichtungen ihn maltraktirten. Es blieb der Harvester Ring Company überlassen, eine Vorrichtung herauszubringen, welche an Einfachheit und Wirksamkeit **absolut alles in den Schatten stellt, was jemals vorher an einer Erntemaschine zu erblicken war.**

Die obige Abbildung illustriert einen Theil des Harvester Ring Binders, worin der Garbenträger mit fünf Garben beladen ist, während die sechste Garbe eben gebunden wird, zu welcher Zeit der Arbeiter durch Berührung eines Fußhebels alle Garben auf ein Mal abladet und der Garbenträger für die nächste Garbe bereits wieder in der richtigen Stellung ist, ohne daß dies dem Arbeiter die geringste Anstrengung kostet, da der Garbenträger immer fertig ist, weitere Bündel aufzunehmen. Die Kraft, welche der Arbeiter beim Harvester Ring Garbenträger aufzuwenden hat, beträgt noch nicht einmal ein Zehntel derjenigen, welche irgend eine andere im Gebrauch befindliche Erntemaschine erfordert.

Seine Leistungsfähigkeit, Einfachheit der Konstruktion, Haltbarkeit und Wirksamkeit fügen den Kapiteln über die beim Harvester Ring gefundenen Vorzüge ein weiteres hinzu.

Schnitten ihr eigenes Getreide und halften darauf ihren Nachbarn.

Vernon, Texas, den 26. Juni 1897.

Harvester Ring Company, Harvey, Ill.

Werther Herr! Die 11 hier in diesem Jahre verkauften **Harvester Ringe** wurden mit der Ernte ihrer Besitzer in der vorigen Woche fertig, die dann seitdem ihren Nachbarn behilflich waren, welche ihrerseits bedauern, es seiner Zeit nicht geglaubt zu haben, daß der kleine Binder eine zwölffüßige Schwade zu bewältigen vermöge und vier Texas-Bonies genügt für die Maschine. Die letzte Ernte spielte infolge der Schwere des Getreides irgend einer Maschine arg mit, zumal auch der Boden sehr naß war, so daß das Getreide niedergeweht wurde und in einander gerieth, aber Sie können auf die Leistungen des **Harvester Ringe** stolz sein, denn sie sammelten die Ernte selbst unter den erwähnten ungünstigen Umständen.

George M. Dilleh & Co.

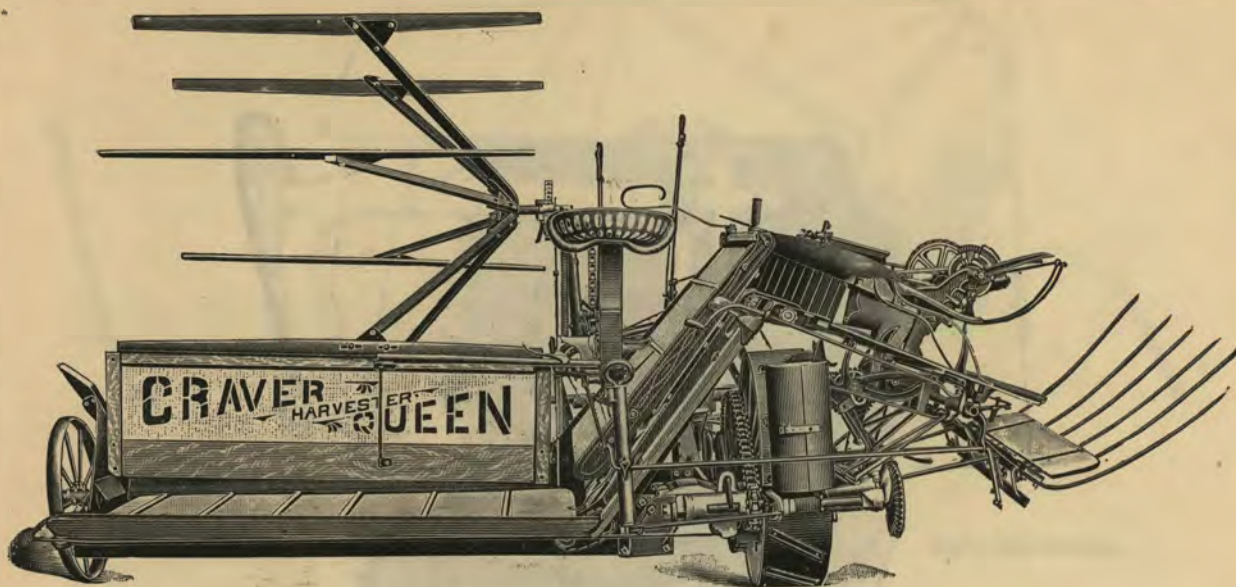
War ausgezeichnet zufrieden.

Jefferson, N. D., den 2. Dezember 1897.

Harvester Ring Co., Harvey, Ill.

Geehrte Herren! Der **Single Drive Header und Binder**, den ich von Ihrem Agenten, Herrn Sahre von Harvey, N. D., kaufte, fiel zu meiner allergrößten Zufriedenheit aus und ich habe ihm das Geld dafür geschickt. Ich schnitt 300 Acker Weizen und Flachs und der Ring bewährte sich auf das Beste und schnitt und band eine zwölffüßige Schwade wie irgend eine 6 Fuß Maschine die ihrigen. Er ist zweifellos der König der Erntemaschinen in den Erntefeldern der Dakotas. Das ist die Maschine, die ihre Ernte noch rechtzeitig zu retten vermag.

G. J. Schmidt.



Craver Harvester Queen.

Dies ist ein Binder, der einigermaßen nach Art der im allgemeinen Gebrauch befindlichen Maschinen construirt ist, aber leichter im Gewicht und leichter zu ziehen ist, und einige wichtige Einzelheiten aufweist, die man an anderen Maschinen nicht findet, deren Werth als vorzügliche Neuerungen unserer Ansicht nach aber Jedermann, der ein gesundes Urtheil besitzt, zugeben wird und die überdies dazu führen werden, daß sich bei unternehmenden Leuten, die nur das Allerbeste benutzen wollen, eine starke Nachfrage nach der Maschine einstellen wird.

Auf den vorhergehenden Seiten des vorliegenden Kataloges führten wir einige der Vorzüge unseres „Harvester Ring“ an und wollen nun kurz diejenigen unserer „Harvester Queen“ berühren.

1. Die Construction ist stark und dennoch sehr klar, einfach und leicht.

2. Sie ist auf hohen Stahlrädern gut balancirt.

3. Die Hebel zur Handhabung sind bequem und leicht zu handhaben.

4. Sie hat lange Schäfte, mit automatischen Lagern und Delnäpfchen, welche mit Wolle gestopft sind, um das Del zu halten, wodurch die Maschine viel diensttauglicher wird, als mit den gewöhnlichen Methoden zum Delen wichtiger Theile.

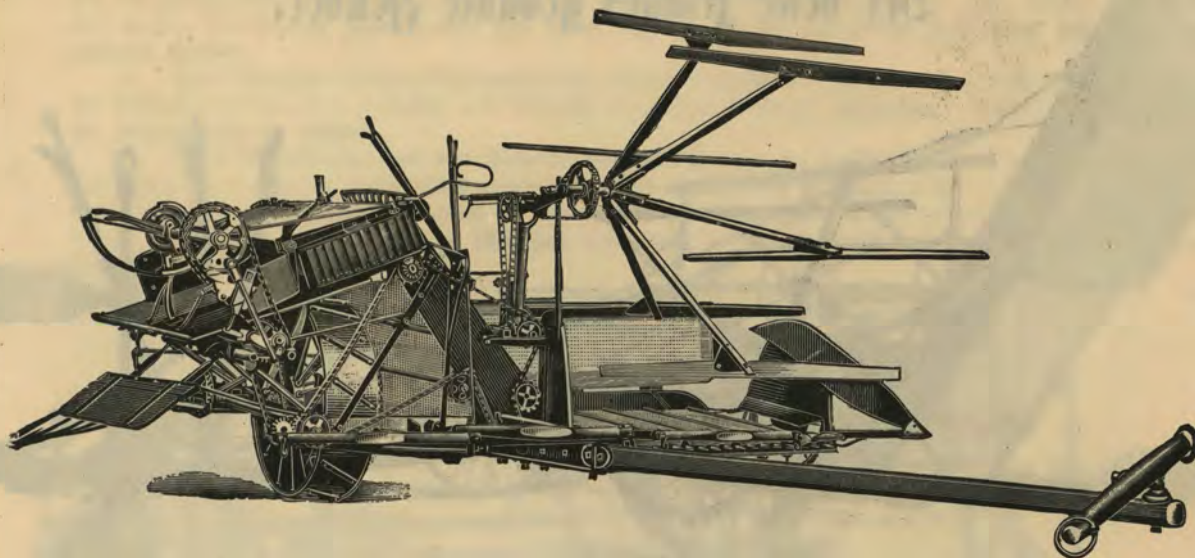
5. Diese Maschine hat hinten am Elevator einen offenen Theil und kann darum das längste Getreide, das überhaupt wächst, bewältigen; trotzdem aber kann derselbe, wenn gewünscht, seitens des Arbeiters auf die einfachste Weise im Augenblick geschlossen werden, wenn kurzes oder gewöhnliches Getreide zu schneiden ist, wodurch die Maschine den Vortheil bietet, daß man sowohl mit geschlossener wie offener Rückseite arbeiten kann. Sie hat einen Elevator und eine Plattform von mittlerer Weite und wird dennoch mit dem längsten Getreide fertig.

6. Die **Binde-Vorrichtung** ist dieselbe wie beim Harvester Ring, wie sie auf den vorhergehenden Seiten dieses Kataloges erklärt wurde und sie **ist die beste, die es giebt.**

7. Sie hat eine gute Haspel mit einer Sicherheits-Vorrichtung, so daß, wenn die Maschine auf ein Hinderniß stoßen sollte, sie ohne Schaden zu nehmen, darüber hinweggeht oder die Umdrehung stockt, bis das Hinderniß überwunden ist, wo sie dann ihre Umdrehungen wieder aufnehmen würde. Diese Einrichtung ist von großem Vortheil.

8. Infolge des großen Vortheils, den unsere direkt wirkende stählerne Vorstoßvorrichtung bietet, und weil der untere Canvas im Elevator durch zwei große Rollen getrieben wird, (andere werden nur durch eine Rolle getrieben) sowie dank dem **zweiten Packer**, den die Maschine hat, und der auch anderweitig nicht gefunden wird, können wir **schweres niedergeschlagenes Getreide** besser heben, packen und binden, als irgend eine von anderen Fabrikanten hergestellte Maschine der Welt, auch können wir **kurzes Getreide schneiden** und **liefern bessere Garben, als die beste seitens der Konkurrenz auf den Markt gebrachte Maschine.**

Wir stellen die „Queen“ in zwei Größen her, nämlich 6 Fuß und 7 Fuß.



Man wolle bitte nicht außer Acht lassen, daß die Bindevorrichtung der Queen dieselbe ist, wie diejenige des Ring. **Die beste der Welt.**

Ferner übersehe man nicht, daß wir die stählerne Stoßvorrichtung (Butter) bei der Queen benutzen, wodurch bessere Arbeit gesichert wird, als sie irgend ein anderer kleiner Binder zu leisten vermag.

Man lese, was Andere über die Queen sagen.

Hatte keinerlei Schwierigkeit.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Werthe Herren! — Ich kaufte diesen Herbst einen Ihrer 6 Fuß Harvester Queen Binder und schnitt damit 110 Acker ohne die geringste Schwierigkeit. Ich kann positiv behaupten, daß die Queen so leicht oder leichter läuft, als irgend ein hier angetroffener Binder. In jeder Hinsicht eine tadellose Maschine und ich bin sehr damit zufrieden. J. C. Dils.

Bertrand, Neb., 29. Sept. 1897.

Die Queen ist in jeder Beziehung tadellos.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Werthe Herren! — Ich kaufte dieses Jahr einen Ihrer 6 Fuß Harvester Queen Binder von G. T. Bruce in Bertrand und schnitt damit 110 Acker Getreide und kann behaupten, daß die Queen in jeder Hinsicht eine tadellose Maschine ist, und ich sehr damit zufrieden bin. Wm. Bonlah.

Bertrand, Neb., den 26. Sept. 1897.

Findet, daß die Queen alles leistet, was von ihr behauptet wurde.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Ich glaubte Ihre Behauptungen bezüglich der Leistungsfähigkeit, Leichtigkeit und Arbeitsleistung Ihrer Harvester Queen seien etwas stark und erwartete kaum, eine Maschine zu sehen, welche die entschiedene Verbesserung zeigen würde, welche die Ihrige thatsächlich gegenüber allen anderen sechs Fuß Maschinen besitzt. Ich gestehe, daß ich die Maschine nur mit Zweifel herausholte, aber es freut mich sagen zu können, daß jene Zweifel vollständig verichwunden sind und ich finde, daß die Queen Ihren Darstellungen vollkommen entspricht. Sie ist leicht, leicht und zuverlässig, verfehlt nie zu binden und ich kann eine volle Schwade irgend welchen Getreides damit schneiden, einerlei wie schwer oder wie lang. Ich denke man kann nichts Besseres thun, als die Queen benutzen. Meine Nachbarn glauben, ich hätte einen Fehler begangen, aber nachdem ich eine Woche lang geschnitten habe, denken sie anders. Der dritte Packer ist eine große Verbesserung. Henry Neberman.

Fargo, North Dakota, Aug. 12, 1897.

Man lese was Herr White über die Queen sagt.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Der 6 Fuß Queen Harvester und Binder, den ich von Ihren Agenten, Wichita Falls Implement Company von Wichita Falls kaufte, hat mich in jeder Beziehung befriedigt und ich halte ihn für eine der besten Maschinen im Markte. J. F. White.

Wichita Falls, Texas, den 28. Juli 1897.

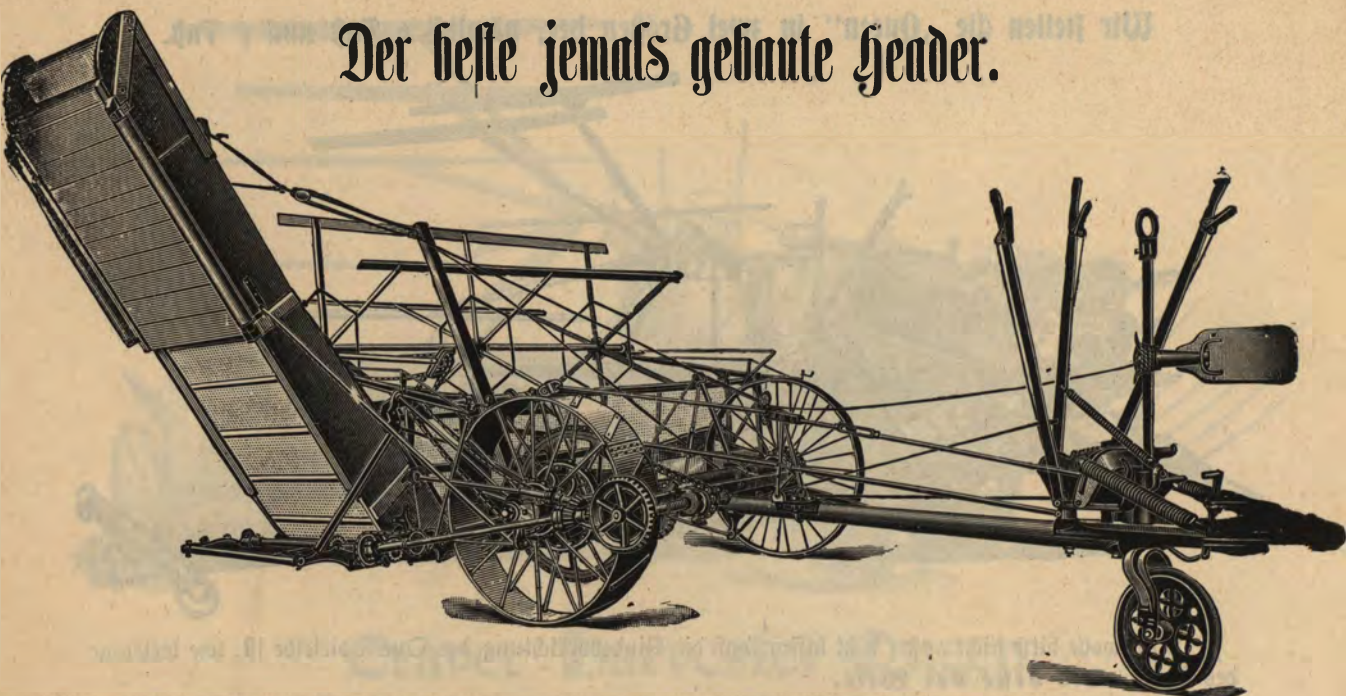
Zerbrach nichts, keine Stockung, gebrauchte nie einen Experten.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Ich kaufte vor drei Wochen einen Queen Binder von Dan. McMillan, lud ihn auf meinen Wagen und fuhr zwanzig Meilen weit damit, worauf ich am nächsten Tage mit Hilfe von zwei Pferden anfang zu schneiden. Ich brauchte nie abzustiegen, außer um zu sälen und Bindfaden aufzusteden. Ich bin mit der Weizenernie fertig, 120 Acker, und habe nie einen Experten oder sonst Jemand gebraucht und es ist nichts zerbrochen und keine Stockung eingetreten. Die Maschine ist famos. Thos. Johnson.

Langdon, N. D., 1. Sept., 1897.

Der beste jemals gebaute Header.



Craver Harvester King Header.

Der der Konstruktion und Herstellung des Harvester King zu Grunde liegende Gedanke war eine Maschine zu bauen, die mit möglichst geringen Kosten für den Farmer möglichst vielseitig sein und in kürzester Zeit möglichst viel Arbeit verrichten sollte, denn die Zeit zum Einern einer kleinen Getreideernte ist immer kurz und wenn dies nicht zu rechter Zeit geschieht, giebt es leicht Verluste. Daher die Vereinigung mehrerer Maschinen in einer, dem Harvester King.

Wie man aus obiger Abbildung sieht, haben wir eine wichtige Aenderung beim Harvester King getroffen und zwar in der Handhabung des oberen Elevator Canvases, die jetzt durch eine wackelnde Stange besorgt wird, der gleichen Einrichtung die wir seit Jahren am Craver Header benutzt haben und die uns gestattet, einen adjustirbaren Hals am Elevator anzubringen, was wie jeder, der einen Header gebraucht, anerkennt, von großem Werth ist.

Man wird auch bemerken, daß der Elevator an beiden Seiten mit Rollen versehen ist, um Reibung zu verhindern wenn der Elevator mit den Barges in Berührung kommt.

Um einen erfolgreichen Header abzugeben, der gleichzeitig leicht geändert werden kann, um einem automatischen Binde-Apparat zu dienen, benöthigt man gewisser Einzelheiten, die sich vordem nicht an Headers vorfanden, aber wir haben den Harvester King Header derartig construirt, daß diese nothwendigen Theile für einen automatischen Harvester auch für die Maschine als Header gesichert wurden, **was der Maschine gegenüber jeder anderen Art Header große Vortheile verleiht.**

1. Der Arbeiter kann diesen Header im Stehen oder im Sitzen fahren, was eine große Annehmlichkeit ist und die Arbeit erleichtert. Dies findet man bei **keinem anderen Header.**

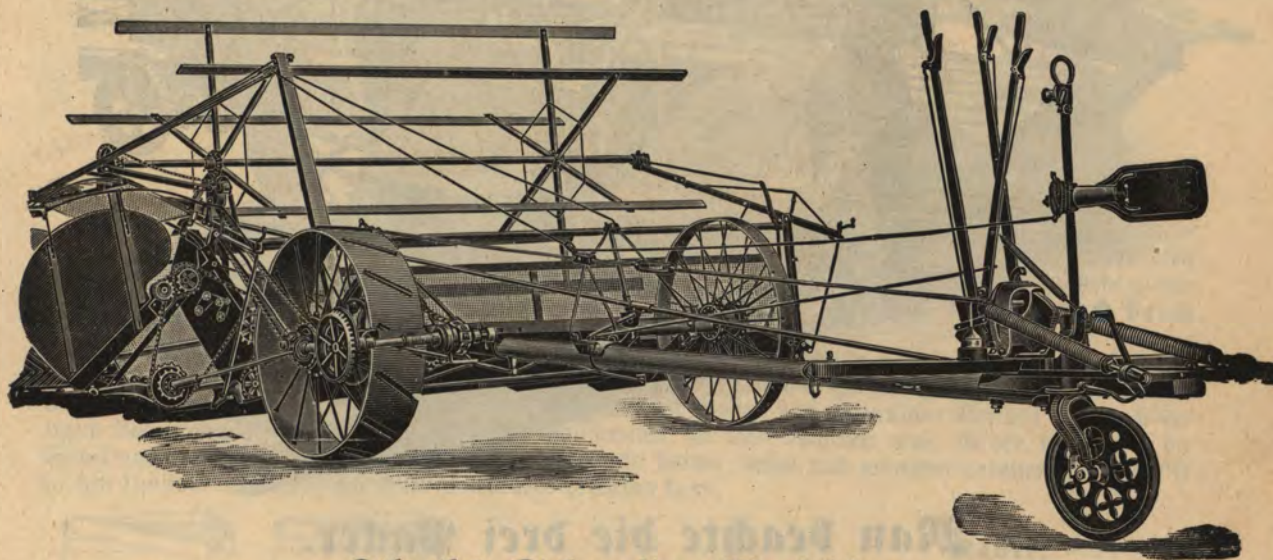
2. Mit den leicht erreichbaren Hebeln kann der Arbeiter die Haspel vorwärts und rückwärts oder auf- und abwärts in irgend welcher Richtung werfen, um das Getreide mit bestem Erfolg zu handhaben, während die Maschine in Betrieb ist. Dies findet man an **keinem anderen Header.**

3. Die ganze Plattform und Elevator sind durch eine Stange mit einem Joch verbunden, das sich gerade vor dem Arbeiter befindet und von zwei großen temperirten stählernen Spiralfedern gehalten wird, die im Augenblick adjustirt werden können, wodurch das Heben und Senken der Plattform in leichtester Weise bewerkstelligt werden kann, um für einen starken Mann oder auch einen mit viel weniger Kraft passend zu sein; während diese Einrichtung gleichzeitig den Gebrauch der Maschine auf sehr rauhem oder unebenem Boden gestattet, indem sie sich mit leichter Nachhülfe seitens des Arbeiters während sie in Bewegung ist, den Ungleichheiten des Bodens anpaßt. Diese werthvolle Einrichtung findet sich an **keinem anderen Header.**

4. Die Sicherungen des Harvester Ring Header haben temperirte **Stahlplatten**, dieselben, die bei den Mähmaschinen gebraucht werden, und die Maschine kann daher das Stroh viel leichter schneiden, als mit der gewöhnlichen aus hämmerbarem Eisen geschmiedeten Sicherung, bei welcher, ihrer weichen Beschaffenheit wegen, die Kanten bald stumpf und rund werden. Dieser werthvolle Zug **findet sich bei keinem anderen Header.**

5. Diese Maschine ist mit selbstregulirenden Lagern ausgestattet, die sich automatisch den Unebenheiten des Bodens anpassen ohne zu stoßen und dadurch unnöthige Reibung vermeiden. Dieser Zug **findet sich bei keinem anderen Header.**

6. Diese Maschine hat das beste Fahrrad von allen Headers die im Markte sind; das Rad ist mehrere Zoll dicker als diejenigen irgend eines anderen Headers, wodurch die Maschine leichter zu ziehen ist, wodurch natürlich eine regelmäßige Bewegung der Sichel und des Canvas herbeigeführt und der Farmer in den Stand gesetzt wird, **sein Getreide zu schneiden** auch wenn der Boden weich und naß ist, während andere einsinken.



Flachs-Schneide-Maschine.

Manche Gegenden, wo unsere Maschinen eingeführt sind, erfordern einen von anderen Maschinen unabhängigen Flachs-Schneider.

Um diesen Verhältnissen und den Anforderungen der Farmer gerecht zu werden, haben wir die oben abgebildete Maschine construiert.

Das Deck und der Rechen (oder Behälter, welcher den geschnittenen Flachs aufnimmt) werden nach Abnahme des Binders an die Maschine gefügt und die Maschine kann, wenn gewünscht, nur als Schneide-Maschine gekauft werden. Die Ablade-Vorrichtung ist zu einem Preise erhältlich, der die Anschaffung rechtfertigt.

Das Abladen des Flachses geschieht entweder automatisch oder mit der Hand, je nach dem Belieben des Arbeiters. In dieser Form ist die Maschine auch zum Schneiden und Binden von Klee, Gras und ähnlichen Samenpflanzen sehr wünschenswerth. Sie kann nur als Schneidemaschine gekauft werden und liefern wir auf Wunsch späterhin auch noch die Binde-Vorrichtung, wodurch der Käufer einen complete 12 Fuß Binder erhält.

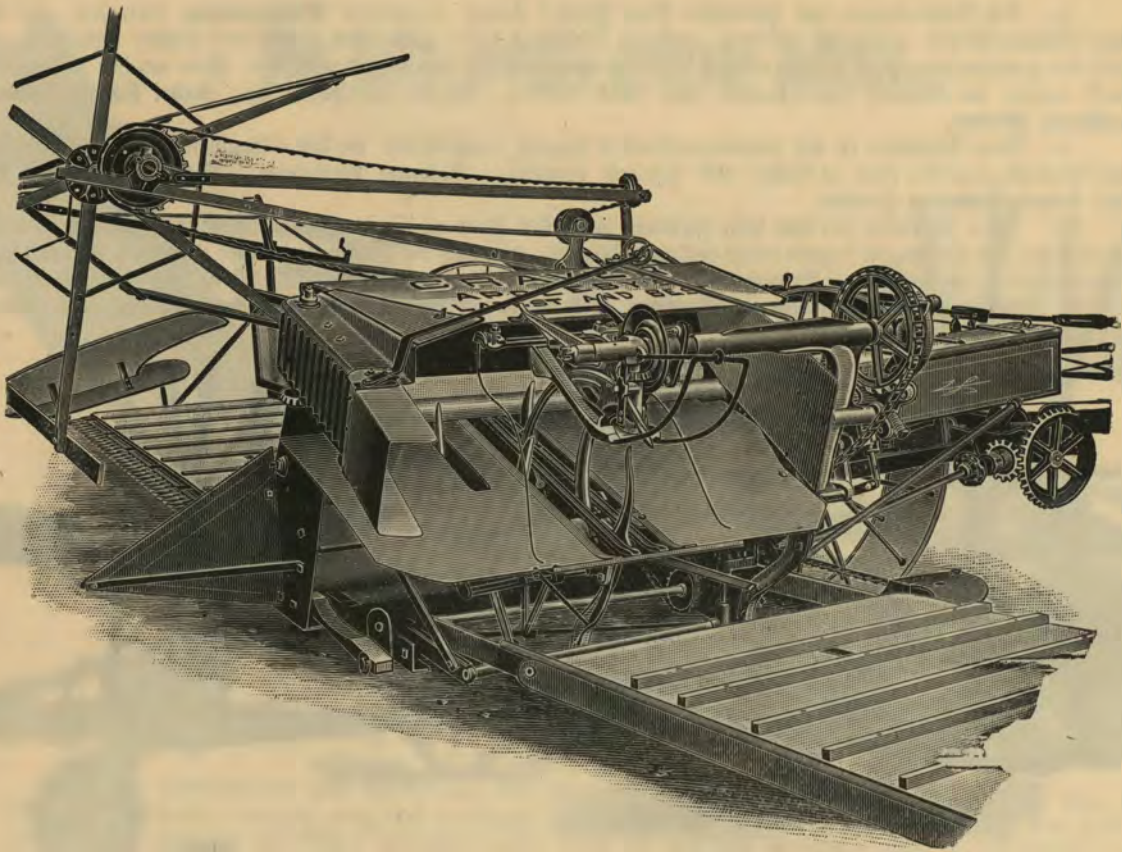
Die größte jemals mit Bindern erzielte Leistung. — Nicht zu übersehen.

Harvester Ring Company, Garven, Ill.

Meletie, S. D., den 23. November 1897.

Geehrte Herren! Im Jahre 1895 kauften wir einen **12 Fuß Graver Ring** nur mit Binde-Vorrichtung von B. W. Coole, Ihrem hiesigen Agenten. Wir schnitten damit während jener Ernte über 700 Acker Weizen und gebrauchten nur vier Pferde. Die Maschine ist jedenfalls ebenso leicht zu ziehen, wie ein 14 Fuß Header irgend welcher anderen Konstruktion. Während der 1896er Ernte (also der zweiten) schnitten wir wiederum 500 Acker Weizen, 145 Acker Hirse, 160 Acker Flachs, wozu wir die Flachs-Abladevorrichtung verwendeten, was im Jahre 1896 ein Gesamtareal von 805 oder im Ganzen zusammen von mehr als 1500 Ackern während der beiden Ernten ergibt. Im Herbst 1897 benutzten wir wiederum dieselbe Maschine. Wir kauften auch einen der großen **12 Fuß Double Drive Kings** und haben mit den beiden Maschinen ungefähr 900 Acker geschnitten und gebunden. Wir benutzten die in diesem Jahr gekaufte Maschine zum Schneiden einer Ernte sehr schwerer Hirse und wurde die große Maschine mit den schweren Garben ohne Schwierigkeit fertig. Wir können den großen **Ring** als die billigste Art und Weise zur Einbringung großer Getreidernten empfehlen, in dem sie von 50 bis 60 Garben in der Minute zu binden vermag, wo das Getreide schwer genug ist, um das Stroh zu liefern.

G. M. Howe & Son.



Man beachte die drei Packer.

Diese Abbildung zeigt unser Stahl Binderdeck, stählerne Stoßvorrichtung (Butter), die drei Packer und das Nadelgehäuse im Knotenstuhl, sowie einen Theil des Garbenträgers aus Segeltuch.

Wir richten Ihre Aufmerksamkeit auf die große Leistungsfähigkeit, Getreide zu handhaben, wie aus dieser Verbindung von reichlichem Raum, einer großen Nadel, langen Packern und dem langen Hebel ersichtlich. Man sollte nicht vergessen, daß diese Maschine von allen amerikanischen Bindern den größten „Hals“ hat, nämlich 8 Zoll von der Brustwehr bis zum Deck, in Folge dessen sie in trockenem Getreide größere Schütten liefert, als irgend eine ihrer Konkurrentinnen, während man dieselben in grünem Getreide so klein machen kann, wie man will. Die Ausdehnung dieser Leistungsfähigkeit ist einfach wunderbar. Die obige Abbildung stellt sowohl den einfachen wie doppelten Binder dar.

Schnitt 700 Acker. Während der ganzen Ernte kam kein Expert in die Nähe der Maschine.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Bernon, Texas, den 25. Sept. 1897.

Geehrte Herren! Der 12 Fuß Harvester King, welchen wir dieses Jahr von G. M. Diller & Co. kauften, ergab die befriedigendsten Resultate. Wir haben 700 Acker Getreide damit geschnitten und kein Expert ist in die Nähe der Maschine gekommen seit sie zusammengefaßt und in Betrieb gesetzt wurde. Wir hatten keinerlei Schwierigkeit mit zerbrochenen Theilen irgend welcher Art und die Unkosten des Betriebes während der Ernte waren so gering, daß sie kaum der Rede werth sind. Wir sind der festen Ansicht, daß der King die beste allgemeine Erntemaschine im Markte ist und wir werden nicht verfehlen, ihn Jedem zu empfehlen, der eine Erntemaschine sucht, die ihn in seinen Erwartungen nicht täuscht.

Hochachtung

G. B. Angel,
G. B. Mason.

Schnitt dieses Jahr 775 Acker mit seinem King. Sehr zufrieden.

El Reno, Okla., den 10. Dez. 1897.

Geehrte Herren! Ich habe einen Ihrer combinirten Harvester gekauft und bin, nachdem ich 425 Acker schweren Weizen damit gebunden und 350 Acker Weizen und Rassenmais damit gefappt habe (also zusammen 775 Acker), sehr damit zufrieden. In Bezug auf Haltbarkeit und Leichtigkeit des Ziehens halte ich ihn für unübertroffen. Ich kann damit in derselben Zeit mehr als doppelt soviel binden als mit irgend einem 6 Fuß Binder.

Ihr ergebener

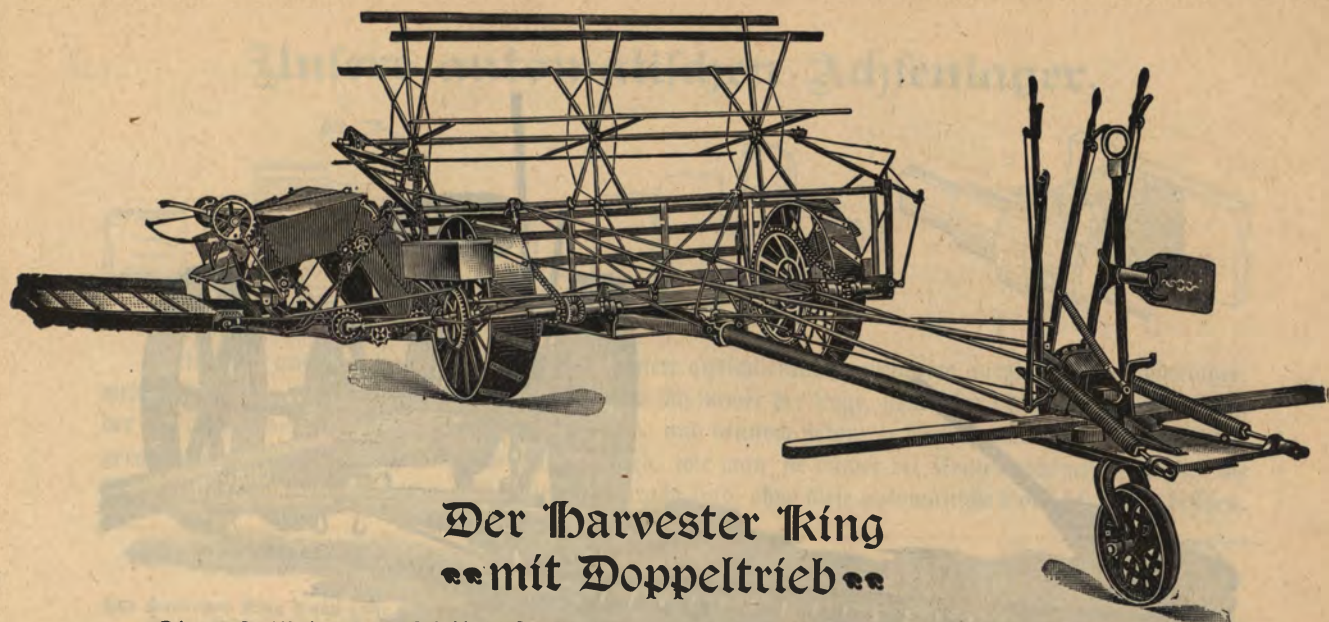
G. E. Schaefer.

Schnitt mit dem King Getreide, in dem andere Maschinen den Dienst versagten.

Blackwell, O. T., den 12. Juli 1897.

Geehrte Herren! Ich schnitt mit dem 12 Fuß Harvester King ein Weizenfeld, welches der Continental Header aufgegeben hatte. Der Jones Header konnte hier mit dem Getreide nichts anfangen. Ich halte den King für den besten Header, den ich jemals gesehen habe.

G. P. Kern.



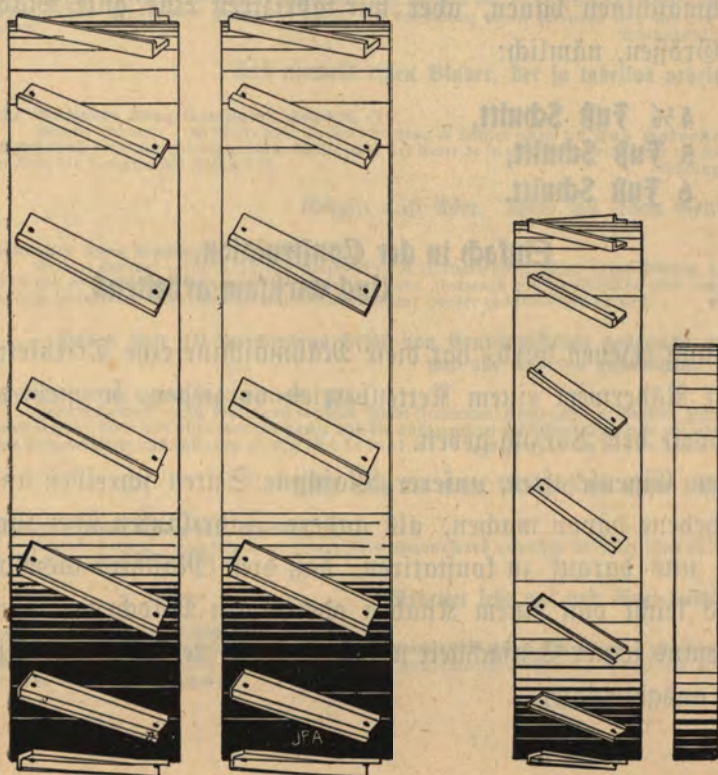
Der Harvester King mit Doppeltrieb

Die große Mehrzahl der Theile dieser Maschine sind dieselben wie bei dem einfachen Harvester, sie ist dagegen in Bezug auf ihren Triebmechanismus von jener radical verschieden, indem sie mit zwei Triebrädern ausgestattet ist, die durch ein Ausgleichs-Triebwerk mit einander verbunden sind, in Folge dessen beide gleichzeitig oder nur eins von beiden positiv in Thätigkeit tritt **und weder beim Rechts- noch beim Linksumwenden ein Verlust an Bewegung eintritt.**

Einer der großen Vortheile, die nach diesem Plan gebaute Maschinen besitzen, besteht darin, daß, wenn der Boden während der Ernte sehr naß und schlüpfrig ist, die Maschine größere Zugkraft entwickeln kann, als andere Maschinen, die nur ein Triebrad haben, und ein zweiter sehr wesentlicher Vortheil bei sehr hügeligem Boden oder bei einem Boden mit vielen Einschnitten, die man umgehen muß, ist der, daß weder die Sichel noch der Canvas einen Augenblick still stehen und darum besser und reinlicher arbeiten, als es unter solchen Umständen mittels nur eines Triebrades geschehen kann.

Räder.

Diejenigen, welche sich wundern mögen, warum ein 12 Fuß Schnitt doppelter Harvester King so leicht zu ziehen ist, werden die gesuchte Aufklärung finden, wenn sie die beigegebene Abbildung etwas eingehender studiren wollen, in welcher zwei unserer 44zölligen Triebräder von 12 Zoll Breite einerseits und das 35zöllige Triebrad von 9 Zoll Breite andererseits gegen ein gewöhnliches gußeisernes Rad von 3 Zoll Breite in scharfen Contrast gestellt sind. Die oberflächlichste Inspection dieser beiden Paar Räder und die nachlässigste Notiznahme der respectiven Höhen- und Breitenverhältnisse macht den großen Vortheil klar, den der King Binder mit Doppeltrieb besitzt und spricht mit größerer Verebbarkeit als Worte es vermögen aus, warum die Riesenräder des Harvester King ihn auch auf weichem Boden tragen und warum er im Stande ist, Hindernisse zu überwinden, welche bei dem Kleinrädigen gewöhnlichen Binder leicht die verhängnißvollsten Folgen nach sich ziehen könnten.



Harvester King Räder.

Andere Räder.



Craver Mähmaschinen.

Wir stellen nicht, wie andere Firmen die Behauptung auf, daß wir zehn oder zwölf verschiedene Arten von Mähmaschinen bauen, aber wir fabriziren eine gute Mähmaschine mit Kettentrieb in drei Größen, nämlich:

4½ Fuß Schnitt,
5 Fuß Schnitt,
6 Fuß Schnitt.

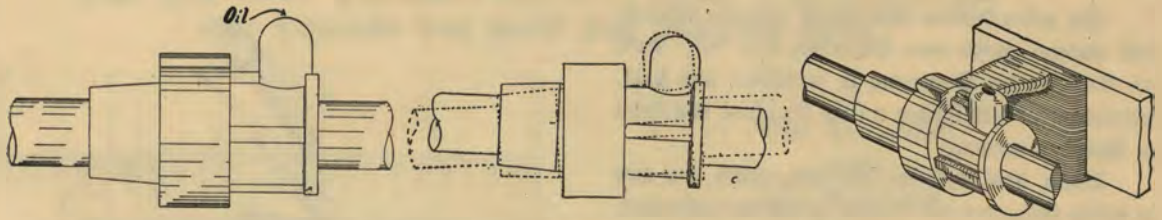
Leicht zu ziehen,
Leicht zu handhaben,

Einfach in der Konstruktion,
Und wirksam arbeitend,

Wie man aus obiger Abbildung ersehen wird, hat diese Mähmaschine eine Triebkette und wenn auch einige Farmer ein Räderwerk einem Kettenbetrieb vorziehen, so giebt es doch viele andere, welche dieser Sorte den Vorzug geben.

Wir könnten über die guten Eigenschaften unserer Maschine Seiten schreiben und würden immer noch weniger Aufhebens davon machen, als andere Fabrikanten über ihre Mähmaschine. Wir beschränken uns darauf zu konstatiren, daß diese Maschine tadellos arbeitet, leicht zu ziehen ist und leicht von einem Knaben oder einem Mädchen geführt werden kann, wobei der Mechanismus seiner Einfachheit wegen leicht zu verstehen ist. Sie liefert gute Arbeit und befriedigt ausgezeichnet.

Unsere automatischen Achsenlager.



Besonders aufmerksam wird gemacht auf unsere ausschließlich verwendeten automatischen Achsenlager, welche die Wellen verhindern, sich zu verbiegen und sich immer der Lage, in welcher die Maschine sich infolge der Unebenheit des Bodens befinden mag, anpassen, und dennoch stehen die Wellen und Lager fortwährend gerade, sodaß überflüssige Reibung vermieden wird, wie man sie immer bei Erntemaschinen findet, wo die Lager willkürlich irgendwo an der Maschine angebracht sind, ohne diese automatische Vorrichtung zu besitzen.

Probirte es mit vier verschiedenen Bindern, die versagten. Aber der Ring leistete tadellose Arbeit.

The Harvester Ring Company, Garvey, Ill.

Enid, Okla., den 17. Nov. 1897.

Geehrte Herren! — Ich becheinige hiermit, daß ich gegen Mitte der letzten Ernte von Ihren Agenten, Cunningham & Cropper, Enid, O. T., einen **12 Fuß Harvester Ring Binder** kaufte. Mein Korn war sehr schwer und lag größtentheils am Boden, der die Maschine richtete das Korn auf und band es zu meiner vollsten Zufriedenheit und leistete tadellose Arbeit. Nachdem ich es mit vier kleinen Bindern von verschiedener beliebiger Konstruktion vergeblich versucht hatte, indem keine dieser Maschinen das Getreide aufzurichten und zu binden vermochte, kaufte ich den erwähnten **Harvester Ring**, stellte ihn auf meinem Felde im Betrieb und er arbeitete tadellos und war leichter zu ziehen, als irgend eine andere Maschine, die das selbe zu leisten hat und hält sich so gut oder besser wie andere Maschinen.

M. R. D'Ern.

Band 400 Aker. Hatte brillanten Erfolg.

The Harvester Ring Company, Garvey, Ill.

Enid, Okla., Nov. 13 1897.

Geehrte Herren! — Ich kaufte einen von Ihren **Ring 12 Fuß Bindern** und schnitt damit in diesem Jahre 400 Aker Korn und hatte brillanten Erfolg. Nachdem ich diese Menge schweren Getreides geschnitten habe, befindet sich meine Maschine noch in allerbestem Zustande. Ich kann sie aufrichtig Jedem empfehlen, der eine Erntemaschine gebraucht. Ihnen den wohlverdienten Erfolg wünschend, zeichnet Achtungsvoll W. S. Powelson.

Schnitt 400 Aker schweres Korn und denkt er ist wirklich „König.“

Geehrte Herren! — Wir theilen Ihnen mit, daß, nachdem wir vier hundert Aker schweres Getreide mit einer Ihrer **Combinirten Harvester Ring Maschinen** geschnitten haben, wir vollständig damit zufrieden sind und den Ring darn für den König aller Erntemaschinen halten.

Achtungsvoll

Enid, Okla., den 10. Nov. 1897.

Hoptins & Kamer.

Sah niemals einen Binder, der so tadellos arbeitete wie der Ring.

The Harvester Ring Company, Garvey, Ill.

Shons, Kansas, den 16. Juli 1897.

Geehrte Herren! — Ich kaufte diese Saison von Long & Taylor einen **12 Fuß Harvester Ring** und band mittels desselben 200 Aker Korn. Ich habe noch nie einen Binder gesehen, der in jeder Art Getreide so tadellos arbeitete wie der Ring. Ich bin sehr damit zufrieden und der Ansicht, daß der Ring die Maschine der Zukunft ist.

Achtungsvoll

A. J. Sped.

Schnitt 450 Aker. Wird mit jedem Getreide fertig.

Harvester Ring Company, Garvey, Ill.

Argonia, Kansas, den 25. Sept. 1897.

Geehrte Herren! — Ich kaufte von Herren Rupe & Hubbard einen Ihrer **combinirten 12 Fuß Harvester** und bin, nachdem ich meine ganze Ernte von etwa 450 Aker Getreide damit geschnitten habe, überzeugt, daß die Maschine alles leistet was von ihr behauptet wird und daß sie mit jedem Getreide fertig wird, das irgend ein anderer Binder oder Header zu bewältigen vermag.

F. P. Clift.

Hat 8 oder 10 verschiedene Arten von Erntemaschinen gebraucht und hält den Ring für so viel werth wie alle anderen zusammen.

Harvester Ring Company, Garvey, Ill.

Wichita, Kansas, den 10. Nov. 1897.

Geehrte Herren! — Ich kaufte von der Van Zandt Implement Company von Wichita, Kansas, einen **Harvester 12 Fuß Binder** und schnitt diesen Herbst (1897) 450 Aker Getreide damit und bin ausgezeichnet zufrieden. Ich habe seit 40 Jahren Erntemaschinen gebraucht, 8 oder 10 verschiedene Arten versucht und halte den Ring für so viel werth, wie alle anderen zusammen.

Wm. Parter.

Fuhr noch nie einen Binder, der besser zufriedenstellte.

Harvester Ring Company, Garvey, Ill.

Wichita, Kansas, den 23. Nov. 1897.

Geehrte Herren! — Ich schnitt mit einem Ihrer **Harvesters** ungefähr 300 Aker schweres Korn und habe nie einen Binder gefahren, der mir besser gefiel als der **Harvester Ring**.

Ralph Roll.

Arbeitet sehr gut und läuft leicht.

Harvester Ring Company, Garvey, Ill.

Guthinson, Kansas, Nov. 8 1897.

Geehrte Herren! — Ich kaufte einen **10 Fuß Harvester Ring als Header** und schnitt 150 Aker schweres Getreide und halte ihn für einen Header von allerbeste Qualität. Er arbeitete sehr gut und läuft sehr leicht und wenn ich noch einen Header kaufen müßte, würde ich genau denselben nehmen.

John Redenbaugh.

Schneidet dicht über dem Boden ab.

Die nebenstehende Abbildung stellt die Rückansicht unserer stählernen Schneider-Bar dar, sowie die Stellung der Sicherung zu derselben, und zeigt, wie dicht über dem Boden unsere Maschine das Korn zu schneiden vermag.

Wenn das Getreide sehr kurz wächst, wie dies in vielen Gegenden des Landes zeitweilig vorkommt, so ist es sehr wesentlich, daß eine Maschine derart konstruirt wird, daß sie sehr dicht über dem Boden schneidet. Wir glauben nicht, daß ein wirksamer

Harvester konstruirt wurde, der den Harvester Ring übertrifft und wenige, wenn überhaupt einer, lassen sich in dieser Beziehung mit ihm vergleichen, denn das Gewicht unserer Plattform wird von den beiden bereits erwähnten Spiralfedern getragen und wir können die Maschine dicht über den Boden hingleiten lassen, wobei die Schneidebar, wenn sie auf ein Hinderniß stoßen sollte, leicht darüber hinweg geht und dann sofort ihre vorherige Stellung dicht über dem Boden wieder einnimmt, wovon bei dem gewöhnlichen Harvester oder Header überhaupt keine Rede ist, ohne daß der Arbeiter die Hebel spielen läßt.

Die Sicherungen enthalten vorsichtig temperirte Stahlplatten und werden paarweise gemacht, so daß sie fest an der Bar sitzen, wodurch es viel seltener vorkommen wird, daß sie sich lösen und wackeln, als wenn sie auf die gewöhnliche Art an der Bar befestigt wären.



Arbeitet zu größter Zufriedenheit.

Mitchell, S. D., den 22. Oct. 1897.

Harvester Ring Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Der 12 Fuß Ring Header, den wir von Ihrem Agenten, Herrn Van Alstine, kauften, hat uns in den Stand gesetzt 500-Acker Weizen, Hafer und Gerste zu schneiden und hat in jeder dieser Getreidesorten bestens gearbeitet. Wir würden Allen, die einen Header gebrauchen, rathen, einen Ring zu kaufen. Achtungsvoll Jos. Weepie.

Ist gerade was alle Farmer in Dakota brauchen.

Brookings, S. D., Aug. 16 1897.

Harvester Ring Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Der 12 Fuß Double Drive Harvester Ring, den ich von Ihrem Agenten in Brookings, S. D., Rodwood & Brooke, gekauft habe, ist ein großartiger Erfolg, da ich ihn in allen Arten Weizen und Gerste und thatächlich sogar in Unkraut probirte. Er arbeitete in jeder Beziehung tadellos. Ich bin sicher, daß er seinen Namen verdient, der „König“ der Erntemaschinen und ist er gerade diejenige, die alle Farmer in South Dakota haben sollten, um ihre umfangreichen Ernten einzubringen. Achtungsvoll Levi Whitefell.

Glaubt er könnte eine 16-Fuß Schwade des schwersten Getreides binden.

Blackwell, O. T., den 17. Juli 1897.

Geehrte Herren! — Der von J. D. Winfield, Blackwell, O. T., gekaufte Harvester Ring Combinirt mit 12 Fuß Schnitt ist zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Ich schnitt und band damit 100 Acker sehr schweren Weizen und Hafer, wovon ein Theil sehr darniederlag und durcheinander gerathen war. Ich denke er handhabte eine 12-füßige Schwade mit gleicher Leichtigkeit wie irgend ein Binder und noch etwas besser. Ich fappte ungefähr 150 Acker Weizen, der ganz am Boden lag und sehr vertafelt war. Ich glaube, der Ring könnte eine 16-füßige Schwade des schwersten Weizens oder Hafers schneiden, wenn es gerade steht. Aus 20 Acker sehr schweren Hafers verfehlte der Binder meiner Ansicht nach nicht über ein halbes Duzend Garben. T. H. Morehead.

Ich kam auf durchschnittlich 35 Acker per Tag.

Langdon, N. D., den 31. Jan. 1898.

Harvester Ring Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Während der 1897er Erntt fuhr ich einen Ihrer 12 Fuß Harvester Ring Binder und muß bekennen, daß ich überrascht war über die Arbeit die er verrichtete. Den ersten halben Tag, an dem ich den Ring gebrauchte, war ich schwer enttäuscht und entschlossen ihn wieder aufzugeben, aber am nächsten Tag, nachdem ich mich daran gewöhnt hatte, beschloß ich den kleinen Binder aufzugeben, was ich auch that und 270 Acker Weizen schnitt. Ich schnitt noch nie so viel in so zufriedenstellender Weise. Ich machte durchschnittlich 35 Acker per Tag und überarbeitete weder meine Pferde noch mich selbst. Das einzige was überarbeitet wurde, waren die Garben. Peter C. Olson.

Ich freue mich, daß ich mich überreden ließ, einen Ring zu kaufen.

Langdon, N. D., Jan. 21 1898.

Harvester Ring Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Während der 1897er Ernte kaufte ich von Ihrem Agenten, D. H. McMillan in Langdon, N. D., einen Ihrer Harvester Ring Binders und wünsche jedem Farmer, der einen nennenswerthen Betrag Korn zu ernten hat, zu sagen, daß sie es sich nicht leisten können, es mit einem 6 oder 7 Fuß Binder darauf ankommen zu lassen. Ich habe gefunden, daß der Ring alles leistet, was er nach Ihrer oder Ihres Agenten Aussage leisten sollte und freue mich sehr, daß ich mich überreden ließ, einen zu kaufen. Ich kann jetzt 700 oder 800 Acker Weizen mit Leichtigkeit ernten. J. J. C. Elliott.

Mein Junge schnitt diesen Herbst 300 Acker mit dem Ring.

Smithfield, Neb., den 27. Nov., 1897.

Harvester Ring Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren! — Ich kaufte dieses Jahr einen Ihrer Harvester Rings, mit dem mein Junge während der Saison 300 Acker schnitt. Er arbeitet gut und kommt nie in Unordnung. Es war meine Absicht, einen Theil meines Kornes zu faden; aber der Ring arbeitete als Binder so vortreflich, daß ich Alles binden ließ. Wenn ich noch eine Maschine gebrauchte, würde ich noch eine gerade solche kaufen. Sie übertrifft alles, was ich jemals gebraucht habe. Bernhard Glenn.

Warum sollte ein intelligenter Farmer um sein Feld herumfahren und nur sechs Fuß breite Schwaden schneiden, wenn er gerade so gut eine Schwade von zwölf Fuß schneiden kann?



Eine gewöhnliche Schneidevorrichtung.

Ein Vergleich
und
ein Kontrast.



Die Schneidevorrichtung des Harvester King.

Die obige einfache Abbildung dient als Illustration der Revolution, welche die Harvester King Company in Bezug auf die Arbeit und darum auf die Zeit der Ernte in den weiten Weizenfeldern Amerikas hervorgerufen hat. Es ist das eine erstaunliche Revolution. Man überzeuge sich wie klein und kurz und unzulänglich die „gewöhnliche Schneidevorrichtung“ sich neben der „Harvester King Schneidevorrichtung“ mit ihrer 12 Fuß und darüber Schwadenweite und ihrer unverkennbaren großartigen Leistungsfähigkeit ausnimmt. **Es bedeutet vierzig Acker per Tag**, die anstatt fünfzehn oder höchstens zwanzig Acker nach der alten Methode mit den kleinen Maschinen geschnitten werden können.

Die Einführung der durch Pferde gezogenen Erntemaschine an Stelle der altmodigen Handsense bedeutete keine durchgreifendere Neuerung als diese, weil es Jahre lang eine offene Frage blieb, ob man unter Berücksichtigung aller dahin gehörigen Umstände eine Ernte mit der Sense nicht gerade so wohlfeil hereinbringen könne, wie mit den altmodigen Erntegeräthen. Die „Hand Binde Erntemaschine“, welche den Führer und seine beiden gebräunten Handbinder trug, bedeutete hinsichtlich der Ersparniß nur einen unbedeutenden Gewinn gegenüber der seitlich abladenden Erntemaschine, welche durch jene verdrängt wurde, und andererseits war der ursprüngliche automatische Binder nur ein geringer Gewinn, soweit Ersparniß in Frage kam, über den Hand Binder, weil er Drath oder Bindfaden einführte, der zu hohen Preisen baar bezahlt werden mußte. Jeder dieser Fortschritte zu einer vollständigen Maschine war, wenn wir uns die Sache rückwärts schauend überlegen, an und für sich nur ein kurzer Schritt und die Wichtigkeit eines jeden beruht mehr auf dem was folgte, oder dem es die Bahn ebnete, als auf irgend welchem bedeutenden Vortheile, den ein solcher Schritt gegenüber dem gerade Vorhergegangenen bot.

Der moderne Standard 6 Fuß Seiten Faden-Binder bietet der alten Handsichel gegenüber, mit der unsere revolutionären Vorväter ihre Ernten schnitten, gewiß sehr große Vortheile, aber dieselben waren nicht bedeutender als diejenigen sind, welche die Fabrikanten des „Harvester King“ den Käufern von Herrn Appleby's letztem und größtem Triumph über die 6 Fuß Maschine bietet.

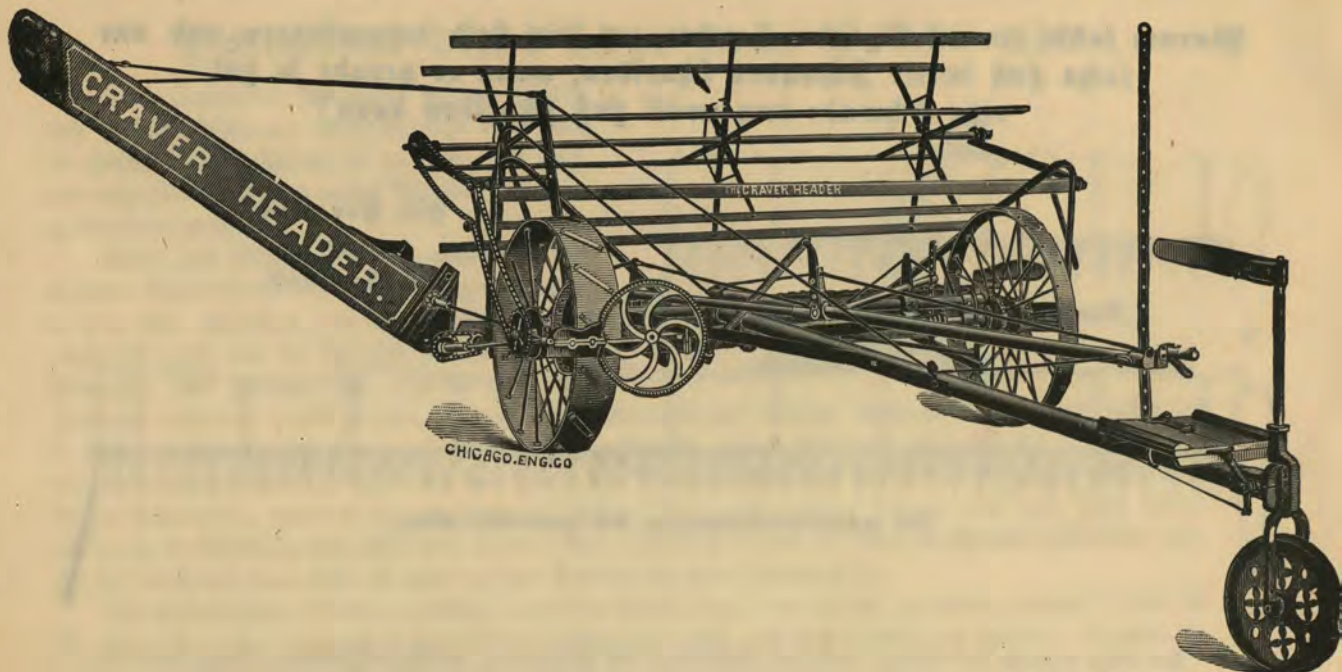
Der 12 Fuß King thut nicht nur die doppelte Arbeit, sondern setzt den Farmer auch noch in den Stand, diese Arbeit besser und reinlicher zu verrichten, als es mit irgend einem anderen Binder möglich ist.

Das Rad des Fortschrittes dreht sich nie rückwärts.

Die „große Maschine“ kom um dazubleiben.

Der **Harvester King** ist gleichzeitig der mächtigste, vollständigste und erfolgreichste Faktor in dem Problem der Getreideernte.

Der Getreidebauer heißt ihn willkommen, aber gefürchtet, bekämpft und gehaßt wird er nur von den Fabrikanten und Verkäufern der altmodigen seitlich gezogenen, kurz schneidenden Maschinen, die nicht verkennen, daß sie etwas hinter ihrer Zeit zurückgeblieben sind.



Craver Header.

Die Maschine gilt mit Recht als der am einfachsten construirte und am leichtesten zu ziehende, jemals gebaute „Header“ und wird denn auch in allen Theilen des Landes, wo „Headers“ im Gebrauch sind, als das Muster eines solchen anerkannt.

Die langen Journale, Rammräder, die langen Achsen mit den weit auseinanderstehenden Rädern machen die Maschine gleichzeitig ebenso einfach wie haltbar und leicht zu handhaben.

Einige unserer Konkurrenten und viele ihrer Agenten haben mit großem Fleiß die Angabe verbreitet, daß wir die Herstellung dieser populären Maschine einstellten, und versuchen dadurch Ordres für ihre Maschinen zu ergattern. Wir wünschen zu erklären, daß diese Behauptung unwahr ist, denn wir gedenken mit der Herstellung fortzufahren und sind in der Lage, Ordres von zahlungsfähigen Leuten prompt auszuführen.

Man vergesse nicht, daß der „Craver Header“ der beste jemals construirte einfache Header ist, und selbst die Verkäufer anderer Headers geben dies privatim zu, ausgenommen wenn sie versuchen irgend eine minderwerthige Maschine zu verkaufen.

Der Harvester King giebt allgemein Zufriedenheit und wird für den Binder der Zukunft gehalten.

Harvester King Co., Harvey, Ill.

Salina, Kas., den 5. Juli 1897.

Geehrte Herren! — Der **Harvester King** hat hier während der Saison allgemein befriedigt. Wir haben mehrere dieser Maschinen im Felde und Jeder lobt sie in enthusiastischer Weise und Keiner will eine andere mehr haben. Ich glaube, daß der **Harvester King** der Binder der Zukunft ist und alle anderen in wenigen Jahren verdrängen wird. Wir erwarten nächstes Jahr eine viel größere Anzahl zu verkaufen, da die Farmer den Erfolg dieser Maschine wohl beobachtet haben und erklären, daß sie keinen anderen mehr kaufen werden, sobald sie einen gebrauchen.

A. J. Holmquist.

Er kam um vierzig Jahre zu früh auf die Welt.

Harvester King Co., Harvey, Ill.

Canton, S. D., den 7. August 1897.

Der **12 Fuß Harvester King Binder**, den ich von Ihren Agenten, der Farmers' Implement & Supply Co. kaufte, hat zu meiner größten Zufriedenheit gearbeitet. Ich habe dieses Jahr 550 Acker Getreide geschnitten und **schnitt 140 Acker an drei der heißesten Tage während der Erntezeit**. Die Leute zu Hause wurden kaum gewahr, daß wir ernteten. Ich habe nur \$12.00 Arbeitslohn bezahlt und habe noch keine so leichte Ernte erlebt. Ich habe während der ganzen Ernte durchschnittlich mehr als 40 Acker per Tag geschnitten. Ich bin vierzig Jahre zu früh auf die Welt gekommen. Ich habe mein Leben lang schwer gearbeitet und kannte es nie anders. **Dieses Jahr habe ich etwas gelernt.**

L. Loweil.

Große Leistungsfähigkeit, leichter Zug, wenig Reparatur.

Harvester King Co., Harvey, Ill.

Arkansas City, Kas., den 2. Juli 1897.

Geehrte Herren! — Es gereicht uns zum Vergnügen Ihnen mittheilen zu können, daß wir während dieser Saison **sechs einfache und zwei doppelte Kings** verkauften. Jede dieser Maschinen fiel zu voller Zufriedenheit aus und schnitt und band Weizen, der jetzt von 25 bis 40 Bushel per Acker ergibt. Ein großer Theil des Weizens lag am Boden und nahezu der ganze Weizen stand schief. Diese Maschinen haben gerade so gut, und unter r Ansicht noch besser gearbeitet als irgend eine der kleineren Maschinen, und wo immer wir sie auf dem Felde gesehen haben, haben sie um 50 pCt. mehr Arbeit verrichtet. Die Maschinen liefern gleichmäßige, wohl gefaltete Garben und hinterlassen eine viel hübschere, reinitigere Stoppel als die kleinen Maschinen. Sie sind im Verhältnis zu der geleisteten Arbeit leichter zu ziehen, als die kleineren Maschinen. Wir haben fast gar keine Reparaturen geliefert, außer in ein paar Fällen wo durch Unfall etwas zerbrochen wurde.

White Hill Co.

Ist es zu gut, um wahr zu sein?

Unsere Verkäufer bekommen oft die Worte zu hören: „Was Sie über den **Graver Harvester Ring** sagen, ist wunderbar und scheint zu gut, um wahr sein zu können. Wenn er nur leistet, was Sie behaupten, so wollen wir auf alle Fälle vor der nächsten Ernte einen haben.“

Allen diesen Leuten erwidern wir, daß keine in diesem Katalog oder in irgend einer von uns herausgegebenen Drucksache aufgestellte Behauptung übertrieben ist, sondern die Maschine alles das, was wir ihr zuschreiben, auch erfüllt. Wir übernehmen jede Garantie für die Maschine und trotzdem es eine große Anforderung ist, eine zwölffüßige Schwade schweren Getreides zu binden, vollführt sie diese Arbeit mit Leichtigkeit und es giebt wenige Felder, wo das Getreide so schwer ist, daß wir nicht eine noch breitere Schwade binden könnten, aber wir geben nur eine Schwadenbreite an, von der wir wissen, daß die Maschine im Stande ist, sie zu bewältigen und das Getreide mit Leichtigkeit zu handhaben.

Wenn man die Arbeitstheile dieser Maschine einmal geprüft hat, so wird man finden, daß sie die Fähigkeit alles zu leisten, was wir für sie in Anspruch nehmen, im Ueberfluß besitzt. Die Konstruktion ist so verschieden und so **ungeheuer einfach**, daß man sich über die Leistungsfähigkeit nicht wundern wird, wenn man die Maschine einmal eingehend untersucht.

Man lasse sich nicht irre führen

wenn einige der Vertreter anderer Fabrikanten von Bindern Ihnen raten, die Finger von einem großen Binder zu lassen und behaupten, ein solcher sei nicht praktisch, daß sie Ihnen aber, wenn Sie wirklich eines großen Binders bedürfen, einen solchen liefern können, da auch ihre Company einen solchen herstelle.

Niemand außer uns hat ungeachtet solcher Behauptungen eine solche Maschine wie wir, und alle die Redensarten in welchen jene Agenten sich ergehen, sollten nach ihrem Werth beurtheilt werden, d. h. sie sind ohne Werth. Wir wollen damit nicht sagen, daß Niemand geneigt sein möchte, den Versuch zu machen, einen Binder zu fabriziren, der 12 Fuß weit schneidet, denn wir sind überzeugt, daß viele andere versuchen werden, nach zu machen, was wir thun und dann ohne Zweifel behaupten werden, daß sie die eigentlichen Erfinder sind und zuerst eine solche Maschine konstruirten. **Thatsache ist aber, daß wir die Ersten und Einzigen sind, die hierzulande jemals solche Maschinen bauten und auf den Markt brachten, sie verkauften und Zahlung dafür erhielten.** Was andere behaupten, ändert an der Sache gar nichts.

Mein Junge schnitt 300 Ader mit dem Harvester Ring.

Harvester Ring Company, Garben, Ill.

Hfield, Neb., den 27. Dez. 1897.

Geehrte Herren: — Bezüglich des von Ihnen gekauften **Harvester Ring** möchte ich Ihnen mittheilen, daß mein Junge während dieser Saison drei hundert Ader damit schnitt. Er arbeitet tadellos und geräth nie in Unordnung. Es war meine Absicht, einen Theil des Getreides zu fappen, aber die Maschine arbeitete so schön, daß ich Alles binden ließ. Wenn ich noch eine Maschine gebraucht, würde ich gerade so eine anschaffen, wie diese. Sie stellt Alles, was ich jemals gebraucht habe, in den Schatten. Ihr ergebener, **Bernhard Glenn.**

Vier gute Pferde genügen für den „Ring“ in jeder Art Getreide.

Harvester Ring Company, Garben, Ill.

Euftin, Neb., den 20. Dez. 1897.

Geehrte Herren: — Der **Harvester Ring 12 Fuß Binder**, den ich von Ihnen kaufte, befriedigt mich vollkommen bei irgend welchem Getreide. Er macht gute Garben, und vier gute Pferde können ihn bei jeder Art Getreide besorgen. Ihr ergebener, **G. R. Holbine.**

Es ist die beste Maschine, die ich jemals gebrauchte.

Harvester Ring Company, Garben, Ill.

Seymour, Tex., den 25. Okt. 1897.

Geehrte Herren: — Ich erhielt Ihren Brief vor einiger Zeit und kann ich darauf erwidern, daß ich mit der **Harvester Ring** Maschine sehr zufrieden bin. Es ist die beste Maschine, die ich jemals gebrauchte. Ich schnitt ungefähr 500 Ader damit. Die Maschine überstand die Arbeit vorzüglich und zeigt nur sehr wenig Abnutzung. Auch meine Nachbarn, die den **Harvester Ring** kauften, sind sehr zufrieden. Die Erntesaison war zu Anfang sehr naß und die Schweinepfützen standen voll Wasser. Ich stellte dann die Maschine aus und fuhr hindurch und wenn ich wieder auf das Trockene kam, schaltete ich das Räderwerk wieder ein und ging vorwärts. Ihr ergebener, **G. S. Whitejide.**

Besorgte die Arbeit von einem „Header“ und zwei 6 Fuß Bindern.

Harvester Ring Company, Garben, Ill.

Sweet City, Rossuth County, Ia., den 9. Sept. 1897.

Geehrte Herren: — Mein **12 Fuß Single Drive Harvester** arbeitete sehr hübsch. Ich fäppte 100 Ader und schnitt 200 Ader. Combinirte Erntemaschinen sind selten ein allgemeiner Erfolg, aber bei diesem ist der Erfolg ein vollständiger, indem er beide Arten Arbeit perfekt ausführt. Diese eine Maschine hat dieselbe Arbeit für mich geleistet, zu der ich sonst einen „Header“ und zwei sechs Fuß Binder gebraucht und er hat die Arbeit so befriedigend gethan, und mit so geringen Kosten, daß ich Ihnen versichern kann, daß ich höchst zufrieden bin. Die Maschine hat hier großes Interesse erregt und es wird Ihnen nicht schwer werden, hier nächstes Jahr eine Anzahl davon zu verkaufen. Achtungsvoll, **L. C. Barrer.**

Der Craver Harvester King.

Derselbe wird als eine vollständige combinirte Maschine verkauft, welche die Vorrichtungen zum Rappen und zum Binden besitzt;

Oder kann auch nur als Binder gekauft werden, in welchem Falle der Käufer jederzeit die Rapp-Vorrichtung dazu kaufen kann, wenn er dies wünscht;

Oder auch nur als Header, wo dann der Käufer jederzeit die Bindenvorrichtung dazu anschaffen kann;

Oder wenn die Maschine Flachs oder Alfalfa schneiden soll, so kann man sie ohne Binde- und Rapp-Vorrichtung haben, sondern nur mit der Schneide-Vorrichtung.

• • Man lese, was Diejenigen sagen, die die Maschine gebraucht haben. • •

Die beste Maschine zum Flachs schneiden.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Clement, N. D., 23. Nov. 1897.

Geehrte Herren: — Der King Header, den ich in diesem Jahre von Ihrem Agenten in Dak., Herrn James Scott, kaufte, fiel zu meiner Zufriedenheit aus, und hat gut gearbeitet. Ich kann ihn besonders zum Flachs schneiden empfehlen, worin er von keiner Maschine übertroffen wird. Einer meiner Nachbarn, der einen Dodge Header hat, kam zu mir, und bat mich, seinen Flachs zu schneiden, da es ihm unmöglich sei, denselben mit seinem Dodge Header zufriedenstellend zu schneiden.

Ihr ergebener

Gilbert Howe.

Alle sagen dasselbe.

Grafton, N. D., 20. Aug. 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren: — Es gereicht uns zum großen Vergnügen, Ihnen die Vorzüge Ihres 12 Fuß Single Drive King Binders zu bestätigen. Den wir auf dem Felde von James McDonald, in Grafton, N. D., in Thätigkeit sahen. Wir hatten vollkommene Gelegenheit ihn in jeder Art Getreide zu beobachten, speziell in schwerem und verdicktem Weizen und Hafer, wo er volle Schwaden schnitt, jede Garbe band und seine verarbeitete. Es ist unsere ungetheilte Ansicht, daß diese Maschine von allen, die wir auf einem Getreidefeld in Nord Dakota sahen, die beste ist und wir empfehlen sie dringend jedem Farmer, der etwas Gutes haben will, da wir sie für die billigste Maschine halten, die jemals auf den Markt gebracht wurde.

John McLeod,
James Dugles,
F. A. Welch,
Wm. Wickle,
Nat. Upton,

Hugh Bureau,
D. W. Driscoll,
Leff. Hubertson,
R. McDonald,
Pete Anderson,

Jno. Connally,
A. F. Sinfiler,
Dan McFoot,
Tom Fisher,
Chas. Johnston,

Jess. M. Myers,
James McDonald,
Judge McKinzie.

Schnitt 550 Acker. Würde noch eine derselben Art kaufen.

Clarendon, Okla., 10. Dez. 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren: — Nachdem wir 550 Acker mit einem Ihrer Combinirten Harvesters geschnitten haben, sind wir überzeugt, daß die Maschine alles leistet, was Sie behaupten. Wir rette uns unser Getreide gerade so gut, oder noch besser als unsere Nachbarn mit anderen Arten von Maschinen. Müßte ich nochmals einen Harvester kaufen, dürfte es nur einer derselben Art sein.

Hochachtung,

C. M. Standard.

Ihre Harvester Kings arbeiten perfekt.

Wahpeton, N. D., den 7. Aug. 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren: — Wir nehmen uns heute die Zeit, um Ihnen mitzutheilen, daß wir jetzt sechs Ihrer Harvester Kings im Felde haben und finden, daß sie sämtlich Ihren Empfehlungen entsprechen und mehr als das. Sie sind leicht in Betrieb zu setzen und verrichten ihre Arbeit perfekt. Ueberall, wo wir diese Binder in Betrieb gesetzt haben, geschah dies in sehr schwerem, mit Unkraut durchwachsenem Getreide, die Umstände waren so ungünstig wie denkbar, aber zum allgemeinen Erstaunen gingen sie durch ohne einen Fehler zu machen.

Propper & Harwood.

Uebertreffen an Haltbarkeit Alles, was er jemals sah.

Enid, Okla., den 10. Nov. 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren: — Ich kaufte von Ihren Agenten Cunningham & Cropper, einen 12 Fuß combinirten Harvester King und habe damit 350 Acker geschnitten und gebunden und bin sehr damit zufrieden. Ich empfehle ihn aufrichtig als einen Harvester bester Klasse, der, was die Ausführung der Arbeit und Haltbarkeit anbetrifft, alles übertrifft was ich jemals gesehen habe.

Achtungsvoll,

W. T. Confling.

Schnitt 493 Acker. Wird nächstes Jahr noch einen King kaufen.

Newfirt, D. I., den 12. Juli 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren: — Ich habe mit meinem Single Drive King, der 12 Fuß Maschine, dieses Jahr in 18 Tagen 493 Acker Getreide geschnitten. Ich schnitt und band 55 Acker wohl gemessen an einem Tage. Ich schnitt mit dem King Getreide, mit dem keine Deering, Plano oder McCormick Maschine fertig werden konnte und schnitt mit Erfolg volle Schwaden. Ich habe meine King Maschine für \$150 verkauft, nachdem ich 493 Acker damit geschnitten habe, und Sie können sich darauf verlassen, daß ich nächstes Jahr eine 12 Fuß Double Drive Maschine von Ihnen kaufen werde.

Ihr ergebener,

A. E. Schmitt.

Hätte, wenn es nicht wegen des Harvesters King gewesen wäre, 600 Bushel Getreide eingeblüht.

Anthony, Kans., den 14. Dez. 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren: — Nachdem ich meine 480 Acker betragende Weizenernte geschnitten habe, und zwar durchschnittlich 35 Acker per Tag, kann ich Ihnen berichten, daß ich ohne den 12 Fuß Harvester King infolge eines starken Windes wenigstens 600 Bushel Getreide eingeblüht haben würde. Ich bin daher mit der Maschine sehr zufrieden und kann sie großen Weizenfarmern bestens empfehlen.

Achtungsvoll, Henry Reider.

Ueberrastet und sehr zufrieden.

Minor, N. D., den 9. Aug. 1897.

Harvester King Company, Harvey, Ill.

Geehrte Herren: — Ich kaufte von Ihrem Agenten, Ole Hanson, einen Ihrer 12 Fuß Single Drive Harvester Kings. Ich war überaus zufrieden über die Art und Weise wie er arbeitete. Jede Garbe wurde zu meiner vollen Zufriedenheit gebunden, und ich empfehle ihn mit Vergnügen jedem Farmer, der sich einen Binder anzuschaffen beabsichtigt. Das ist der Binder für dieses Land.

E. D. Gbafie.

Eine Herausforderung.

Die Harvester King Company erläßt von der Ueberlegenheit ihrer großartigen Maschine überzeugt hiermit an die Fabrikanten aller und jeder sechs Fuß weit schneidenden Maschine die folgende Herausforderung:

Wir sind bereit, die zwölf Fuß weit schneidende Harvester King Maschine auf irgend welchem Weizen-, Hafer- oder Gerstenfelde aufzustellen und machen uns anheischig, unter gleich günstigen Bedingungen, soweit das Getreide in Betracht kommt, innerhalb einer gewissen Anzahl Stunden mehr Getreide zu binden, als mit Hilfe von zwei sechs Fuß weit schneidenden Maschinen irgend einer Konstruktion geschehen kann.

Wir wollen unsere Arbeit bei gleichem Getreide ebenso gut verrichten.

Wir wollen eine ebenso reine oder reinere Stoppel hinterlassen.

Wir wollen ebenso fest oder auch noch fester binden.

Wir wollen beweisen, daß der Harvester King ebenso dicht am Boden schneidet und durch Benutzung des Hebels so eingestellt werden kann, daß er eine **höhere** Stoppel zurückläßt, als irgend ein sechs Fuß weit schneidender Binder der Erde.

Der Zug des Harvester King wird geringer sein, als der gerecht und genau festgestellte vereinigte Zug der beiden sechs Fuß weit schneidenden Binder.

Unsere Konkurrenten haben den Harvester King für einen Fehlschlag erklärt, haben behauptet, daß wir bezüglich seiner Eigenschaften falsche Angaben machten, daß er unpraktisch ist und auf dem Felde den Dienst versagt. Wenn sie alle das glauben, was sie behaupten, so sollen sie uns im Getreide entgegen treten und die Frage durch einen Versuch entscheiden.

Man adressire:

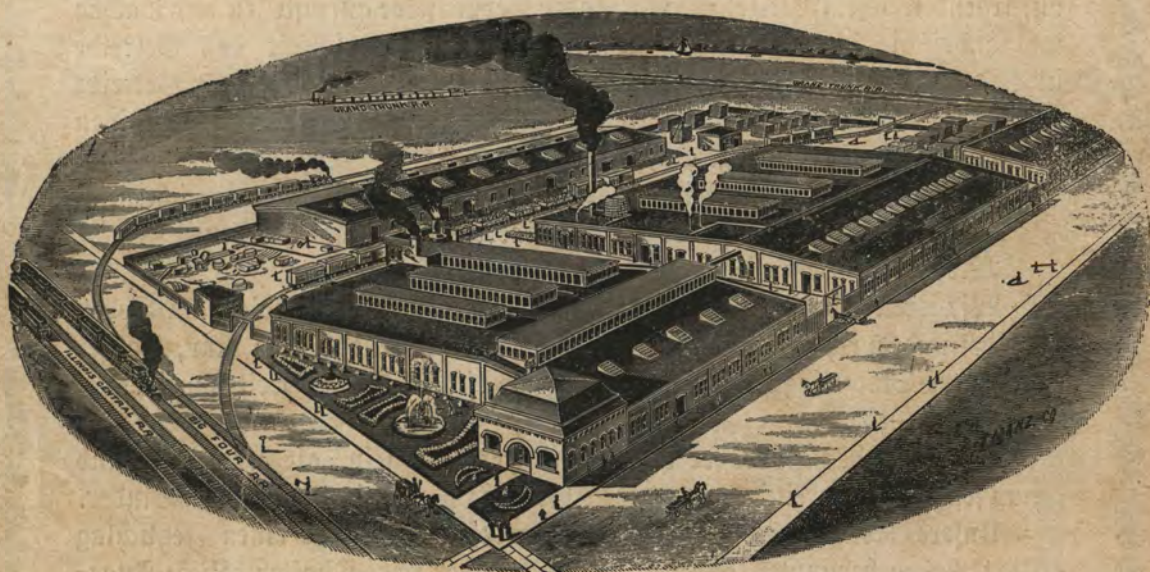
The Harvester King Company,
HARVEY, ILLINOIS.

Oder wende sich an die folgenden General-Agenturen:

M. W. MILES,					Kansas City, Mo.
A. H. STERRETT,					Sioux Falls, S. D.
N. L. REDMAN,					Fargo, N. D.
IRA A. PARISH,					Lincoln, Neb.
F. G. SUTTON,					Fort Worth, Tex.
HOOKE & CO.,					San Francisco, Cal.
LA MONTE E. KELLOG,					Portland, Ore.

— Die —

Harvester King Co.'s Fabriken.



Zu verkaufen von....

Babson-Dickman Imp. Co.,

Seward, Utica & Staplehurst, Neb.